

Jahresberichte 2013

<i>Präsident</i>	2
<i>Président (résumé français)</i>	10
<i>Presidente (sommario italiano)</i>	13
<i>Kommission Ausbildung</i>	16
<i>Kommission Bike-OL</i>	19
<i>Kommission Karten</i>	21
<i>Kommission Kommunikation</i>	24
<i>Sponsoring</i>	27
<i>Kommission OL + Umwelt</i>	29
<i>Kommission Ski-OL</i>	31
<i>Kommission Leistungssport</i>	32
<i>Kommission Wettkämpfe</i>	37
<i>Geschäftsstelle</i>	43
<i>Rekurskommission</i>	44

Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Einleitung

Der Schweizer Orientierungslaufverband «Swiss Orienteering» kann auch 2013 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zahlreiche internationale Spitzenresultate, erneut eine erfolgreiche sCOOL-Saison, der Zuschlag der IOF für die Junioren-WM 2016 sowie eine abwechslungsreiche nationale Saison waren die prägenden Eckpunkte. Das Jahr 2013 wurde aber auch gekennzeichnet durch die Rücktritte von Simone Niggli, Matthias Leonhardt und Matthias Merz. Im Namen des Zentralvorstands (ZV) bedanke ich mich bei allen Funktionären, bei Athletinnen und Athleten, bei allen Veranstaltern, bei den vielen Breitensportlerinnen und Breitensportlern, bei allen Partnern und allen anderen, die sich in irgendeiner Form im abgelaufenen Jahr 2013 zugunsten des OL in der Schweiz engagiert haben.

An der Delegiertenversammlung (DV) 2011 ist die Verbandsstrategie 2011-2016 als Führungsinstrument gutgeheissen worden. Dieser Strategie ist die Vision vorangestellt worden:

"Orientierungslaufen ist ein angesehenener Lifetime-Sport in der Schweiz"

Um diese Vision zu realisieren, fokussiert Swiss Orienteering sein Wirken auf folgende strategische Stossrichtungen:

- Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
- Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
- Einsteiger unterstützen
- Starker Breitensport
- Verbandsstrukturen
- Marketing und Innovation

Der Jahresbericht des Präsidenten ist entlang diesen strategischen Stossrichtungen strukturiert und er legt aus Sicht des ZV Rechenschaft über das abgelaufene Verbandsjahr ab.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking

Die Mitglieder des ZVs haben rund um nationale Veranstaltungen und Meisterschaften die Möglichkeiten genutzt, um mit anwesenden Persönlichkeiten aus nationaler und regionaler Politik, Sportpolitik und Wirtschaft Beziehungen zu pflegen und sie so direkt und persönlich über OL zu informieren. Wichtig ist, dass diese Kontakte künftig gepflegt und auch genutzt werden. Der ZV hat sich im Frühling auch anlässlich eines eintägigen Workshops unter der Leitung von Christian Toberer zum Thema Lobbying informieren und inspirieren lassen.

Direkte Kontakte zu den Bundesräten Maurer und Scheider Ammann dienen der unmittelbaren Vorbereitung der NASAK-Eingaben an das Bundesamt für Sport (BASPO). Ebenso wurde der Direktor des BASPO kurz vor Jahresende persönlich über die NASAK-Projekte von Swiss Orienteering informiert.

Bei der Sporthilfe hat Swiss Orienteering kurz vor Jahresende interveniert, dass bei der Ausarbeitung ihres neuen Reglements zur Beurteilung von Unterstützungsgesuchen nicht-olympische Sportarten nicht gegenüber olympischen Sportarten nachteilig behandelt werden. Die Antwort ist bis dato noch ausstehend.

OL & Umwelt-Politik

Swiss Orienteering war die treibende Kraft hinter der am 28. Mai in Rheinfelden organisierten Waldtagung. Dort fand erstmals eine breit angelegte Auslegeordnung mit verschiedenen Nut-

zungsgruppierungen des Waldes statt. Die Tagung fand unter der Leitung von Brigitte Wolf im Wald und im Sitzungsraum statt.

Über die regionale Fachstelle OL & Umwelt Basel war Swiss Orienteering auch dieses Jahr an den Feierlichkeiten zur Verleihung des Binding Waldpreises vertreten. Der lockere Rahmen bot Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu pflegen.

An der ETH Zürich wurde eine Semesterarbeit zur Erfassung der verschiedenen kantonalen Bewilligungsverfahren für Veranstaltungen im Wald ausgeschrieben, leider hat sich aber kein Student zur Durchführung gemeldet.

Wahrnehmung von OL - Anlässen

Gut vorbereitete und informativ durchgeführte Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften helfen mit, den OL-Sport und OL-Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit in einem positiven Licht zu präsentieren. Die Qualität der Gästeführungen ist im Allgemeinen gut. Swiss Orienteering muss sich aber trotzdem überlegen, ob zu diesem Thema noch Hilfestellungen für die Veranstalter erarbeitet werden sollten.

Der Weltcupfinal in Baden wurde zur gewünschten, medienmässig sehr gut abgedeckten Plattform. Sicherlich tat der letzte internationale Auftritt von Simone Niggli das seinige dazu bei. Die Zuschauerzahlen waren aber selbst für das Schweizer Fernsehen eine erfreuliche Überraschung. Darauf gilt es für die Zukunft aufzubauen.

Der OL-Sport ist aber weiterhin darauf angewiesen, dass noch in vermehrtem Masse Gelegenheiten zur Präsentation des OL-Sports gezielt gesucht, aufgebaut und genutzt werden. Sei dies auf lokaler, nationaler oder gar internationaler Stufe.

Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

Der Trainerstab in den verschiedenen Kadern in allen Sparten war 2013 wiederum äusserst stabil organisiert. Das Nachwuchsförderungskonzept im OL erzeugte bei Swiss Olympic und beim Bundesamt für Sport (BASPO) ein sehr gutes Echo. Nicht zuletzt dank dieses Konzepts konnte die Punktezahl bei der Einstufung des OL im Juniorenbereich gar leicht gesteigert werden.

Die erste Saison mit dem neuen Fördergefäss Ausbildungsclub verlief mit rund einem Dutzend Organisationen im grossen und ganzen erfolgreich. Auf das Jahr 2014 hin zeichnen sich erfreulicherweise weitere Gegenden ab, in welchen Ausbildungsclubs errichtet werden.

Swiss Olympic

Im Jahr 2013 wurde schliesslich Tatsache, was sich seit zwei drei Jahren abzeichnete: Wegen den Änderungen der Bewertungskriterien (konkret: die kommerzielle Bewertung der Sportarten) hat der Orientierungslauf keine Chance mehr, die Einstufung „1“ bei Swiss Olympic zu halten. Im Herbst wurde Swiss Orienteering mitgeteilt, dass nach dem Übergangsjahr 2013 der OL per 2014 in die Einstufung „2“ zurückfallen wird. Finanziell wird diese Rückstufung glücklicherweise erst 2017 Auswirkungen zeigen. Bis dahin wird die Kürzung der Unterstützung um ein Drittel durch eine Sonderleistung seitens Swiss Olympic kompensiert. Danach werden aber mehr als Fr. 100'000 in der Eliteförderung fehlen und die Organisationsbeträge durch den Bund an internationale Grossveranstaltungen (z.B. EM 2018) werden höchstens noch Fr. 100'000 betragen.

Ebenfalls im Herbst 2013 wurde durch Swiss Olympic ein Entwurf für eine Leistungsvereinbarung mit Swiss Orienteering unterbreitet. Neben sportlichen Zielen wurden darin auch verschiedene Ziele im Umfeld des Leistungssports vereinbart. Swiss Orienteering hat bis 2016

Zeit, um verschiedene Massnahmen im Bereich Ethik und Anti-Korruption zu definieren und umzusetzen.

Ski-OL und Bike-OL können aufgrund der neuen Richtlinien von Swiss Olympic eigenständig eingestuft werden, sofern Swiss Orienteering dies wünscht. Zumindest in der Sparte Ski-OL könnte dies sinnvoll sein, da dort sowohl auf Elite wie auch auf Juniorenstufe Strukturen vorhanden sind, die eine höhere Einstufung als die fünfte rechtfertigen. Beim Bike-OL ist dies zurzeit nicht der Fall.

Internationale Grossanlässe

Im Zentrum des Verbandsjahres 2013 standen der Weltcupfinal in Baden sowie die Kandidatur zur Ausrichtung der Junioren WM 2016.

Die grossartigen sportlichen Erfolge in Baden und im Gesamtweltcup sind hinlänglich bekannt, verdienen aber trotzdem auch an dieser Stelle verdankt zu werden. Die internationale Bewertung der Organisationsqualität ist insgesamt wiederum sehr positiv ausgefallen. Die hochgesteckten Erwartungen im technischen und medialen Bereich wurden vollumfänglich erfüllt. Herzlichen Dank an Brigitte Grüniger Huber und ihr ganzes Team für die engagierte und qualitativ hochstehende Arbeit. Ein Dankeschön gehört auch dem Schweizer Fernsehen SRF für die gute TV-Produktion.

Der administrative Abschluss der OL WM 2012 ist weit fortgeschritten. Bis auf die Prüfung der Mehrwertsteuerabrechnung durch die eidgenössische Steuerverwaltung sind sämtliche Arbeiten abgeschlossen und die Schlussitzung mit der Stadt Lausanne und dem Kanton Waadt hat stattgefunden. In der Schlussrechnung zeichnet sich – abhängig von der erwähnten Mehrwertsteuerabrechnung – ein kleiner Überschuss ab. Der Trägerverein der WM hat in der Folge auch seinen Austritt aus Swiss Orienteering per DV 2014 angekündigt.

Im Sommer 2013 hat sich die IOF in einer engen Ausmarchung zugunsten des Schweizer Projekts für die Austragung der Junioren WM 2016 entschieden. Das Konzept rund um den Austragungsort Scuol konnte die internationalen Gremien am besten überzeugen. Aus der Auflösung des 50-Nationen-Fonds anlässlich der WM 2012 stehen der Schweizer OL-Nachwuchsförderung (konkret dem Jugendcup) rund Fr. 10'000.- zur Verfügung.

Gemäss der vor einem Jahr präsentierten mittel- und langfristigen Planung von Grossanlässen hat sich Swiss Orienteering Ende 2013 bei der IOF für Austragung der Weltcupfinals 2017 bis 2019 beworben. Für die geplante EM 2018 hat sich das Tessin zu einer Kandidatur zur Verfügung gestellt. Im Ski-OL hat sich Swiss Orienteering für die Austragung der EM 2015 auf der Lenzerheide beworben. Die Zusage durch die IOF ist noch nicht final erfolgt, aber mangels anderer Bewerbungen so gut wie sicher.

Resultate an internationalen Meisterschaften

Sportlich gesehen war 2013 ein sehr erfolgreiches Jahr. Für die Details wird auf die Berichterstattung des Leistungssportes verwiesen.

Vertretung in der IOF

Im 2013 waren in IOF Gremien folgende Personen aktiv: Niklaus Suter (Council Member), Willi Müller (Foot-O Commission), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission) und Thierry Jeanneret (Ski-O Commission) und Matthias Merz (Präsident Athleten Kommission auf IOF-Kosten).

An dieser Stelle sei wiederholt, dass aus Finanzgründen bei einem nächsten Rücktritt diese Personenzahl überdacht werden soll, da die Schweiz 2013 der höchsten Beitragskategorie der IOF zugeteilt worden ist und sich die IOF-Abgaben damit fast verdoppelt haben.

Einsteiger unterstützen

sCOOL

Mit der Migros als Hauptsponsorin konnte sCOOL 2013 – in etwas reduzierter Form – weitergeführt werden und erreichte erneut über 23'000 Kinder. sCOOL ist somit weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport. sCOOL ist einerseits unter dem Aspekt "Einsteiger" wichtig, andererseits erhalten auch alle Kinder, die nicht in OL-Vereinen „hängenbleiben“, ein bleibendes positives Bild des OL-Sports. Swiss Orienteering muss 2014 allerdings zwingend weitere Partner für die Zukunft an sich binden können, damit sCOOL auch künftig im gleichen Umfang weitergeführt werden kann. Bei einer breiten Diskussion mit Vertretern der Kantone, Schulen, OL-Vereine und Regionalverbände wurde im Herbst 2013 von allen Seiten festgehalten, dass sCOOL wenn möglich im gleichen Rahmen weitergeführt werden sollte und bei den Schulen sehr gut ankommt.

Einsteigerangebote

Die Absicht ist, dass an allen Wettkämpfen kontinuierlich (administrative) Hemmschwellen für Einsteiger abgebaut werden. Im Weiteren sollen überall einfache und leichte Formen mit vielen Erfolgserlebnissen angeboten werden. Dabei geht es primär um „sich orientieren“; die Fortbewegungsart (Laufen, Biken, Langlaufen) und das Tempo sind sekundär. 2013 sind verschiedene Beiträge und Ideen aus dem Kreis der Mitglieder von Swiss Orienteering bei der Kommission Wettkämpfe eingegangen. Damit ist es der Kommission Wettkämpfe nun möglich, solche vorbildliche Beispiele zu sichten, um diese in geeigneter Form danach wieder in die Breite zu verteilen.

Im Weiteren hat sich eine Arbeitsgruppe um Jürg Hellmüller an die Arbeit gemacht, um einfache, für Einsteiger geeignete Angebote unter dem Motto „bewegen und orientieren“ zu entwickeln. Erste Resultate werden an der DV 2014 präsentiert.

Vernetzung mit „sinnesverwandten“ Outdoor-Sportarten

Bereits 2011 wurde eine Liste von möglichen Partner-Organisationen erstellt. Weitere Schritte sind aber auch 2013 aus Ressourcengründen (noch) nicht erfolgt. Es müssen zuerst „Zusammenarbeitsprodukte“ definiert werden, um dann anschliessend auf diese möglichen Partner-Organisationen zugehen zu können.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat auch 2013 ein breites Angebot an Ausbildung offeriert (Veranstaltertagung, Jugend+Sport, Trainerausbildungen und technische Spezialistenkurse). Im Bereich Kartenherstellung ist ein neues Lehrmittel erstellt worden.

Trainerausbildung:

- 14 Nachwuchstrainer haben im Frühling 2013 dank bestandener J+S Nachwuchstrainer-Ausbildung das Diplom "Verbandstrainer" erhalten.
- Folgende Personen haben am BASPO die Prüfung "Berufstrainer Leistungssport" bestanden und erhalten Ende Januar 2014 das entsprechende Berufstrainer-Diplom: Jérôme Käser, Gianni Guglielmetti, Daniel Hubmann und Beat Roth. 3 Personen sind derzeit in Ausbildung.
- 1 Person ist aktuell im Diplomtrainer-Lehrgang zum "Berufstrainer Spitzensport".

Wettkampfkalender

Swiss Orienteering hat auch 2013 einen attraktiven nationalen Veranstaltungskalender angeboten mit Wettkämpfen von nationaler Bedeutung in allen Sprachregionen unseres Landes.

Damit wird die Vielfalt des OL-Sports in allen Sparten und allen Regionen und Landesteilen aktiv gefördert.

Die Planungen für die nationale Saison 2015 für die Sparte OL ist abgeschlossen und an der Präsidentenkonferenz präsentiert worden. An der Planungskonferenz anlässlich des ZK 2013 wurden zusammen mit den Regionalverbänden die nationalen Saisons bis ins Jahr 2018 koordiniert. Die positive Reaktion der Regionalverbände auf die erste Planungskonferenz im Jahr 2012 hat dazu geführt, dass der ZV beschlossen hat, dieses Instrument der Wettkampfplanung jährlich zu wiederholen.

Ski-OL und Bike-OL haben noch keinen derart weit vorgreifenden Planungshorizont. Die Anzahl Veranstalter ist in diesen beiden Sparten auch 2013 nicht grösser geworden.

NASAK

Im Jahr 2013 hat Swiss Orienteering zwei Projekte zuhanden des nationalen Sportanlagenkonzepts des Bundes (NASAK) beim BASPO eingereicht. Im ersten Projekt wurden aufgrund der mittelfristigen Wettkampfplanung die dazu notwendige Kartenherstellung und die dazugehörige Qualitätssicherung zusammengefasst. Das zweite Projekt umfasst eine regionale Erweiterung der beiden nationalen Leistungszentren (Bern, Zürich). Die Bearbeitung der beiden Gesuche durch das BASPO erfolgt 2014.

Jahrespunktlisten

Für 2013 konnte immer noch kein Sponsor für die Jahrespunktliste gefunden werden. Die Ehrung der Jahreslistebesten wurde im Rahmen der Rangverkündigung der Team-OL Meisterschaft in Oensingen vollzogen. Es konnten Sachpreise verschiedener eigens dafür akquirierter Partner vergeben werden.

Im Elitebereich hat in der zweiten Jahreshälfte die neu geschaffene Swiss Elite League Premiere erlebt. Dank einigen Naturalpreisen von Nectaflor und der finanzieller Anschubfinanzierung durch den Gönnerclub konnte so für die Besten ein würdiger Jahreswettbewerb geschaffen werden.

Im Bike- und Ski-OL fanden die Cups im gewohnten Rahmen statt.

Verbandsstrukturen

Delegiertenversammlung 2013

Die «Coordination CO Romandie» mit Status eines Regionalverbandes ist von der Delegiertenversammlung einstimmig in den Verband aufgenommen worden. Damit ist eine sehr wichtige Lücke in der Struktur von Swiss Orienteering geschlossen worden. Es ist zugleich ein schönes Vermächtnis der WM 2012.

Auf die DV 2013 trat Hansjörg Suter als Vertreter der Suisse Romande zurück. Er konnte im Herbst durch die Wahl von Thomas Hodel in den ZV ersetzt werden; die Bestätigung dieser Wahl hat an der DV 2014 zu erfolgen.

Zentralvorstand

Der ZV traf sich übers Jahr verteilt zu sechs ordentlichen Sitzungen. Die Sitzungstraktanden sind gemäss der Verbandsstrategie strukturiert. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten spezifische Themen (Finanzen, Sponsoring, Marketing, Personelles). Die Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Im Vorfeld der DV 2013 besuchten der Präsident und weitere ZV-Mitglieder wiederum sämtliche Regionalverbände. Dabei wurden die Themen der Delegiertenversammlung, aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen verlief entlang den Planungsberichten. Im Verlaufe des Jahres wurden in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt. Für Details sei auf die Jahresberichte der einzelnen Kommission verwiesen.

Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle in Olten hat sich nach dem hektischen WM Jahr 2012 das Aktivitätsniveau wieder auf das normale Mass eingependelt. Die personelle Besetzung ist 2013 mit Karin Haueter (GS-Leitung) und Michèle Schenker (Assistenz) unverändert geblieben. Geplante Auszeiten der beiden wurden durch temporäre Unterstützung von Brigitte Howald überbrückt.

Das 50 %-Ressort „Sponsoring und Events“ war im gewohnten Rahmen durch Brigitte Grüniger Huber besetzt. Sascha Rhyner kündigte seine 40 %-Stelle als Medienverantwortlicher Leistungssport per Ende Juli, d.h. nach der WM. Die Medienarbeit wurde ab dann fallweise geregelt. Die abschliessende Lösung dieser Vakanz ist durch den Ressortleiter „Kommunikation“ Nicolas Russi in Bearbeitung.

Mandate

Das Mandat Verbandskommunikation (Berichterstattung, Pflege der Homepage) ist weiterhin bei Nicolas Russi, mediasprint GmbH, Zofingen.

Finanzen

Ende 2013 trat die PostFinance auch als Partner von Swiss Orienteering aus dem Segment Nationalmannschaft zurück. Ein gleichwertiger Ersatz konnte trotz sehr intensiver Bemühungen bis dato nicht gefunden werden. Die Situation ist unbefriedigend, da mit den Erfolgen von sCOOL, der Nationalmannschaft und der damit verbundenen Medienaufmerksamkeit die Voraussetzungen eigentlich gut sind.

Als Folge der fehlenden finanziellen Mittel befasste sich der ZV im Herbst in mehreren Umgängen ausgiebig mit dem Budget 2014. Das Budget des Leistungssports musste etwas reduziert werden gegenüber den Vorjahren, aber dank erhöhten Selbsthalten und anderen Massnahmen waren keine drastischen Massnahmen notwendig. Der ZV entschied sich weiter, der DV 2014 ausnahmsweise ein Defizit in der Grössenordnung von Fr. 100'000 vorzuschlagen. Verschiedene Bereiche tragen zu diesem Defizit bei, vor allem nehmen wir zu wenig ein, um die bisherigen Tätigkeiten im gleichen Umfang weiter finanzieren zu können. Der ZV schlägt mit dem Budget 2014 vielerorts kleinere Kürzungen (z.B. sCOOL) oder Kompensationen (z.B. Leistungssport) vor, er verzichtet aber auf drastische Einschnitte. Trotz einem Defizit will der ZV insbesondere nicht auf die Person verzichten, die zu Bürozeiten auf Partnersuche gehen kann. Nur so bestehen reelle Akquisitionschancen auf neue Partner.

Auf der positiven Seite ist zu vermerken, dass - wie oben erwähnt - die Beiträge von Swiss Olympic bis 2016 nicht zurückgehen. Damit sind auch die Saläre der Trainermandate bis dann im gewohnten Umfang gesichert. Und ebenfalls kann Swiss Orienteering wie erwähnt im Gegensatz zu anderen WM-Gastgebern der jüngeren Geschichte auf einen kleinen Überschuss aus der WM 2012 hoffen, welcher dann gemäss Beschluss der DV 2013 in den Fonds für künftige Grossanlässe eingelegt werden kann.

Verbandsorgan „Swiss Orienteering Magazine“

An der DV 2013 wurde intensiv über die Zukunft des „Swiss Orienteering Magazines“ debattiert. Konstant sinkende Abonnentenzahlen verunmöglichen künftig ein ausgeglichenes Budget des Verbandsorgans. Als Zielvorgaben hat die DV dem ZV bei der Lösungsfindung mit auf den Weg gegeben, dass das „Swiss Orienteering Magazine“ in gedruckter Form erhalten bleiben soll. Aus den verschiedenen Optionen hat sich der ZV für eine Reduktion der Ausgaben ent-

schieden, bei gleichzeitiger Beibehaltung des Gesamtvolumens pro Jahr. Damit können Druck- und Redaktionskosten optimiert werden.

Allerdings muss gleichzeitig auch gesagt werden, dass per Ende 2013 weitere Kündigungen des Abonnements zu verzeichnen sind und dass das Finanzierungsproblem nicht nachhaltig gelöst worden ist.

Revisionen von Reglementen

Im Verbandsjahr 2013 wurden das Kartenreglement und die Wettkampforganisation (WO) überarbeitet und in die Vernehmlassungen zu den Mitgliedervereinen geschickt. Das Kartenreglement ist schliesslich durch den ZV freigegeben und in Kraft gesetzt worden. Es ist kein Referendum zustande gekommen. Die vorgeschlagenen WO-Anpassungen werden aus Zeitgründen an der DV 2014 behandelt und verabschiedet.

Marketing und Innovation

Auswertung OL-WM 2012

An der Fachhochschule Luzern ist im Rahmen einer Semesterarbeit durch einen Studenten die WM 2012 ausgewertet worden. Auf Basis einer Internetbefragung sind die Rückmeldungen von knapp 2000 Personen erfasst und verarbeitet worden. Die Besucher der WM fanden die WM sehr gut und wunderten sich über das Fernbleiben vieler Schweizer. Für die Fernbleibenden war Lausanne entweder zu weit weg oder sie wollten im Ausland OL-Ferien machen.

Einsteigerangebote

Eine Studentin der Fachhochschule Nordwestschweiz erstellte als Bachelor-Arbeit ein Konzept für Einsteigerangebote auf Firmensportstufe.

Preise und Ehrungen

An der DV 2013 erhielten Pierre-André Baumgartner und Ruedi Gloor die Ehrenmitgliedschaft im OL-Verband. Das Comité d'Organisation des Championnats de Monde 2012, Hansjörg Suter, Sandra Hochstrasser, Konrad Becker, Maja Kunz, Urs Hofer, Thomas Zimmermann und das Schweizer Radio und Fernsehen wurden mit einem OL-Baum geehrt.

Der Prix Eco-OL 2012 konnte an der DV 2013 an die Organisatoren der Tour-O-Suisse 2012 überreicht werden. Der Anerkennungspreis 2013, finanziell durch den OL-Gönnerclub alimentiert, ist 2013 noch nicht abschliessend vergeben worden.

Die Rücktritte von Simone Niggli, Matthias Leonhardt und Matthias Merz von den internationalen OL-Bühnen sind im Rahmen einer speziellen, eigens zu diesem Zweck durch die Geschäftsstelle organisierten OL-Gala gebührend gefeiert. Dieses Abschiedsfest wurde durch die PostFinance grosszügig unterstützt.

Weitere Themen im Jahr 2013

Erstmals in der Geschichte des OL-Verbands wurde 2010 mit der OLG Zürichberg ein Mitgliedsverein durch die DV ausgeschlossen. Dieser Schritt hat seither mehrere Gerichtsverfahren zur Folge gehabt und belastet bedauerlicherweise die finanziellen und personellen Verbandsressourcen. Das Ziel des ZV ist in dieser Angelegenheit ist die Wahrung der demokratischen Rechte der DV.

Ausblick und Schluss

Swiss Orienteering ist auf Kurs. Den sechs in der Strategie verankerten strategischen Zielen konnten auch im Jahr 2013 nachgelebt werden.

Folgende Themen werden Swiss Orienteering im kommenden Jahr schwerpunktmässig beschäftigen:

- Akquisition von zusätzlichen Partnern für die Bereiche Leistungssport und Breitensport
- Akquisition von zusätzlichen Partnern zur Sicherung von sCOOL
- Umsetzung der geplanten Massnahmen im Bereich „bewegen und orientieren“
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)

Ich danke im Namen des ZV allen, die im 2013 zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihren engagierten Einsatz, allen Kommissionsmitgliedern für ihr unermüdliches Wirken und die ehrenamtliche Zeit, die sie dem Verband zur Verfügung stellen. Ich danke unseren Mitgliedern, den OL-Vereinen, den Regionalverbänden und den unzähligen ehrenamtlichen Helfern auf allen Stufen für ihre wichtige Arbeit an der Basis, den vielen Veranstaltern für ihre motivierten Einsätze zugunsten von Wettkämpfen, Trainings und anderen Anlässen. Mein Dank geht auch dieses Jahr an alle J+S-Leiter und J+S-Coaches sowie an alle Trainer für ihre wertvolle Arbeit in der Nachwuchsförderung. Ich danke schliesslich allen unseren Partnern und Sponsoren für deren grosses Engagement im OL, Swiss Olympic für die Unterstützung unseres Leistungssports, dem BASPO (J+S, Trainerausbildung, NASAK) und der Sporthilfe, der Stiftung OL Schweiz, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wiederkehrende und wertvolle Unterstützung.

Am Schluss dieses Jahresberichts erlaube ich mir eine persönliche Auflistung über die drei bemerkenswertesten Vorkommnisse in den vergangenen sieben Präsidiums Jahren. Zu Beginn prägten die Konzepterarbeitung, die Finanzierung und Realisierung der Geschäftsstelle meine Tätigkeit. Danach galt ein Hauptaugenmerk der Romandie mit Senioren-WM, sCOOL-Schwerpunkten, zwei Weltcupfinals und schliesslich der WM in Lausanne. Dazu gehörten auch die Stafette Lac-O-Lac und die umfassenden Marketingmassnahmen im Vorfeld der WM. Viel Raum hat in meiner Amtszeit schliesslich die Zusammenarbeit mit den Clubs und Regionen eingenommen: Formalisierung der Präsidentenkonferenz, systematische Vernehmlassungen von Reglements Revisionen bei den Mitgliedern, Besuche der Regionalverbände und die Einführung des Forums der Regionen.

Köniz, im Dezember 2013



Marcel Schiess, Präsident Swiss Orienteering

Rapport annuel 2013 du président

Introduction

2013 était pour Swiss Orienteering une année pleine de succès dans plusieurs domaines avec ces éléments prédominants:

- de nombreux résultats internationaux excellents
- une nouvelle saison sCOOL menée à bien
- l'attribution des championnats de monde pour les juniores en 2016
- un calendrier national très attractif

Mais l'année 2013 est aussi marquée par les retraites de Simone Niggli, Matthias Leonhardt et Matthias Merz.

Accessibilité aux stades

Les membres du comité central ont renforcé les activités de lobbying vis-à-vis des personnalités politiques, du sport et de l'industrie en étant présents dans le terrain aux visites accompagnées pour les invités lors des courses nationales et les championnats. C'est très important de maintenir les relations établies et de les utiliser. En générale, la qualité des visites guidées est bonne. Cependant, Swiss Orienteering devrait éventuellement envisager d'élaborer un aide-mémoire pour les organisateurs. Les contacts directs avec les conseillers fédéraux Maurer et Scheider Ammann servaient comme prise de contact pour la demande de CISIN (Conception des installations sportives d'importance nationale) à faire à l'Office fédéral du sport (OFSP). Juste avant la fin de l'année, le directeur de l'OFSP a été informé personnellement des projets CISIN de Suisse Orienteering.

Egalement juste avant la fin de l'année, Swiss Orienteering est intervenu à la fondation de l'Aide sportive pour que les demandes d'aide de la part d'un sport non-olympique ne soient pas traitées d'une manière défavorable par rapport à un sport olympique dans l'élaboration du nouveau règlement.

La commission CO et environnement a organisé une conférence nationale où on a discuté différents thèmes avec tous les groupements intéressés autour de l'utilisation de la forêt comme zone de loisir.

En permanence, notre sport doit saisir toutes les occasions pour présenter la CO au grand public pour augmenter notre image positive.

Equipes nationales et manifestations internationales au plus haut niveau

Le concept pour la promotion des jeunes talents a été bien accueilli par Swiss Olympic. La première saison avec une douzaine de clubs d'éducatifs s'est mise en route. En été la fédération internationale IOF a attribué les championnats du monde juniores 2016 à la Suisse. En accord avec la stratégie de la fédération, Swiss Orienteering a déposé vers la fin 2013 une candidature pour les finales de la coupe du monde 2017 - 2019 et les championnats d'Europe en ski-orienteering 2015 dans les Grisons. Au Tessin un projet d'organisation des championnats d'Europe pour les élites 2018 est en train de se former.

Ce qui s'est pointé à l'horizon depuis deux ans est finalement devenu réalité en 2013: en raison de la modification des critères d'évaluation, la course d'orientation n'a plus de chance de garder le niveau 1 chez Swiss Olympic. En automne on nous a communiqué que la CO passera au niveau 2 en 2014 suite à l'année de transitions 2013 ou on a conservé provisoirement le niveau 1. Heureusement les contributions de Swiss Olympic restent les mêmes jusqu'en 2016 malgré cette décision.

La clôture administrative des championnats du monde 2012 est bien avancée. Sauf il manque la révision de la TVA par l'administration fédérale des impôts. La séance de clôture avec la ville de Lausanne et le canton de Vaud a eu lieu. Dépendant de la révision des comptes par l'office fédéral des impôts, dls comptes finaux montrent un léger plus (un zéro noir). En conséquence, le club d'organisation des WOC 2012 a demandé la sortie de Swiss Orienteering pour l'AD 2014.

Soutien aux débutants

Le programme sCOOL était de nouveau une réussite avec Migros comme seul partenaire. Bien plus que 20'000 enfants y participaient, il y avait 22 étapes sCOOL dans la Romandie. sCOOL est un programme important. Malgré la mauvaise situation financière, Swiss Orienteering veut continuer ce programme dans le future. Naturellement, le concept doit être revu et s'adapter aux possibilités financières.

Un groupe de travail autour de Jürg Hellmüller envisage de développer des événements simples et adaptés aux débutants sous la devise „bouger et s'orienter“. Les premiers résultats seront présentés à l'AD 2014.

Sport populaire fort

Comme d'habitude, Swiss Orienteering a offert beaucoup de cours et de courses de qualité en 2013. La diversité des formes de CO a été encouragée dans tous les secteurs et dans toutes les régions par un calendrier national attractif. Le calendrier national pour 2015 est élaboré et le comité central l'a présenté à la conférence des présidents. A la conférence de planification en novembre, les représentants des associations régionales ont discutés les bases pour les calendriers nationaux jusqu'en 2018!

Vers la fin de 2013, Swiss Orienteering a lancé deux projets pour le programme fédéral concernant le « concept des installations sportives d'importance nationale » (CISIN). Ce programme vise à maintenir ou à créer des conditions favorables dans le domaine des installations sportives d'importance nationale pour les fédérations sportives. Le premier projet s'adresse à l'élaboration des cartes de course nationale 2014 – 2016 et le deuxième projet envisage l'extension régionale des centres nationaux de performance.

Nous n'avons pas trouvé un sponsor du classement annuel des élites. Mais grâce à des petits sponsors, les vainqueurs ont quand même reçu d'excellentes récompenses lors de la remise des prix à l'occasion de la TOM.

Structures de la Fédération

A l'assemblée des délégués la «Coordination CO Romandie» a été acceptée à l'unanimité avec un statut d'une association régionale par l'assemblée des délégués 2013. Ainsi, un vide important a pu être fermé dans la structure de la fédération suisse. En fait, c'est un joli héritage des WOC 12.

A l'AD 2013 Hansjörg Suter a quitté le comité central comme représentant de la Suisse romande. Il n'a pas pu être remplacé tout de suite. En automne, un nouveau représentant a été nommé par le comité dans la personne de Thomas Hodel. Il doit être encore confirmé par l'AD 2014.

A l'AD 2013 Pierre-André Baumgartner et Ruedi Gloor sont devenus membre d'honneur de la fédération suisse. Le comité d'organisation des championnats du monde 2012, Hansjörg Suter et d'autres personnes ont été honorés par un arbre CO.

Le comité central s'est réuni six fois. Il a rendu visite à toutes les assemblées des fédérations régionales.

L'assemblée des délégués 2012 a décidé d'assigner 20'000 frs pour traduire des informations sur le site internet. Depuis avril, ce service est en marche, mais le nombre d'accès sur le site en italien et en français n'a pas enregistré une augmentation significative. Ce fait est observé et analysé en 2014; par la suite ce poste du budget doit être éventuellement mis en question.

Sascha Rhyner a donné le congé de son poste de 40% comme responsable des médias du cadre national pour la fin juillet après les championnats du monde. Le travail des médias est depuis réglé occasionnellement. La solution finale de cette vacance est traitée par le chef de communication Nic Russi.

Fin 2013 PostFinance s'est retiré définitivement comme partenaire de Swiss Orienteering du segment équipe nationale. Même après une recherche intensive, un successeur d'une même valeur n'a pas encore pu être trouvé. Cette situation n'est pas du tout satisfaisante ; car avec les succès de sCOOL et de l'équipe nationale et avec la bonne présence dans les médias, les conditions sont en fait très favorables.

A la suite de ce manque de ressources financières, le budget du sport d'élite doit être un peu réduit par rapport aux années précédentes. Mais grâce à des contributions plus hautes de la part des athlètes et d'autres restrictions, il n'est pas encore nécessaire de prendre des mesures drastiques en ce moment. En outre, le comité central a décidé de proposer exceptionnellement un déficit d'une grandeur de 100'000 frs. à l'AD 2014, dans le but de pouvoir alimenter le ressort „sponsoring et événements" en premier lieu. Ceci se fait dans l'hypothèse que le pouvoir d'acquisition est très minime si l'on n'a pas une personne qui peut aller à la recherche de nouveaux partenaires pendant les heures de bureau.

Du côté positif il est à noter que les contributions de Swiss Olympic restent les mêmes jusqu'en 2016 comme déjà remarqué en-haut. Jusque-là, les salaires des entraîneurs sont donc assurés sur la même base.

Marketing et innovations

Les WOC 2012 ont été évalués par un travail de semestre d'un étudiant de la haute école de Lucerne. Sur la base d'un sondage par internet les réponses de presque 2000 personnes ont été traitées et analysées. Les visiteurs estimaient que les WOC étaient bons, mais ils s'interrogeaient de l'absence de beaucoup de suisses. Pour les absents, Lausanne était soit trop loin soit ils ont voulu passer des vacances CO ailleurs à l'étranger.

A la haute école de la suisse nord-ouest une étudiante a fait un travail de „bachelor". Elle y a élaboré un concept pour débutants au niveau du sport d'entreprises.

Perspectives

Les thèmes suivants auront la priorité les années à venir:

- Recherche intensive de nouveaux partenaires dans le domaine du sponsoring
- Recherche intensive de nouveaux partenaires pour assurer le futur de sCOOL
- Mise en œuvre des mesures prévues dans le domaine „se mouvoir et s'orienter"
- Planification des compétitions nationales et internationales à moyen et à long terme

Je remercie au nom du comité central tous ceux qui ont contribué au succès de la CO en 2013.

Köniz, décembre 2013



Marcel Schiess, Président Swiss Orienteering

Relazione annuale 2013 del presidente

Introduzione

Il 2013 è stato per Swiss Orienteering un anno ricco di successi nei vari ambiti con questi eventi dominanti:

- Numerosi risultati internazionali eccellenti
- Un'altra stagione sCOOL con un successo di partecipazione
- L'assegnazione dei JWOC (Campionati del mondo juniori) nel 2016
- Un calendario nazionale molto attraente.

Il 2013 è stato caratterizzato anche dai ritiri dalle competizioni di Simone Niggli, Matthias Leonhardt e Matthias Merz.

Per il Ticino purtroppo c'è stato anche un incidente molto brutto, che ha scosso tutti gli orientisti ticinesi. L'incidente occorso a Silvio Vicari durante una C.O. a Lodano ha lasciato increduli e sgomenti tutti gli orientisti. Ma, Silvio resterà nei cuori di tutti per sempre. "Ciao Silvio, vai, corri nell'infinito!"

Accessibilità ai boschi

I membri del comitato centrale hanno aumentato la loro attività di lobbying con personalità politiche, dello sport e dell'industria: alcuni erano sempre presenti durante le visite accompagnate degli invitati durante le corse nazionali e i campionati svizzeri. E' molto importante conoscere persone e poi mantenere e utilizzare le relazioni nate durante questi incontri.

Swiss Orienteering è intervenuta presso l'Aiuto allo Sport, poiché nell'elaborazione del nuovo regolamento sulla valutazione delle richieste di sussidi di discipline sportive non-olimpiche si è notato che non sono trattate in ugual modo come quelle delle discipline olimpiche.

La commissione C.O. e ambiente è stata incaricata di organizzare una conferenza nazionale, durante la quale si è discusso di vari temi con associazioni interessate su come utilizzare il bosco come zona di svago.

In ogni caso il nostro sport deve saper sfruttare tutte le occasioni per presentare la C.O. al grande pubblico per aumentare la nostra immagine positiva.

Squadre nazionali e manifestazioni internazionali ad alto livello

Il nostro concetto per la promozione dei giovani di talento è stato ben accettato da Swiss Olympic. La prima stagione è partita con una dozzina di società attive in quest'attività. Quest'estate la federazione Internazionale IOF ha attribuito alla Svizzera l'organizzazione dei campionati mondiali juniori nel 2016. In accordo con la strategia della federazione, Swiss Orienteering ha inviato alla fine del 2013 la candidatura per le finali di Coppa del Mondo 2017 - 2019 e i campionati europei di sci-orientamento nei Grigioni 2015. In Ticino si sta sviluppando un progetto per l'organizzazione dei Campionati europei élite nel 2018.

Nel 2013 è diventato realtà il cambiamento dei criteri di valutazione di Swiss Olympic, che porta la C.O. a non avere più la possibilità di salire nel livello "1". Dal 2014 la C.O. sarà definitivamente nel livello "2".

Sostegno ai principianti

Il programma sCOOL è stato nuovamente un successo grazie anche all'unico partner Migros. Di nuovo circa 22'000 bambini e ragazzi hanno partecipato ad un'attività nella propria regione.

In Ticino hanno avuto un enorme successo sia la 10. sCOOL Cup a Mendrisio sia le tappe del Tour de Suisse, come pure i progetti nelle classi. In totale hanno partecipato circa 2000 bambini.

Nonostante i problemi finanziari, Swiss Orienteering vuole continuare ad offrire queste attività, ma ovviamente si sono dovute adattare le partecipazioni finanziarie delle scuole.

Sport popolare forte

Come d'abitudine, Swiss Orienteering ha offerto molte gare nel 2013. Si sono svolte gare nelle diverse forme in tutte le regioni svizzere. Il calendario per il 2015 è pronto e il comitato centrale l'ha già presentato alla Conferenza dei presidenti.

Verso la fine di 2013, Swiss Orienteering ha lanciato due progetti per il programma federale «Concetto delle installazioni sportive d'importanza nazionale». Un progetto si orienta alle carte delle gare nazionali 2014-2016 e il secondo progetto si occupa dell'ampliamento dei centri di allenamento nazionali, come ci sono ora a Zurigo e Berna.

Non abbiamo trovato uno sponsor per la classifica finale delle categorie élite, ma grazie a piccoli sponsor i vincitori hanno ricevuto dei bei premi consegnati in occasione dei TOM.

Strutture della Federazione

All'AD 2013 sono stati nominati Pierre-André Baumgartner e Ruedi Gloor membri onorari di Swiss Orienteering.

Il comitato centrale si è riunito 6 volte e ha visitato tutte le assemblee delle federazioni regionali o le loro commissioni tecniche.

L'assemblea generale 2012 ha deciso di assegnare CHF 20'000 per la traduzione delle informazioni del sito Internet. Da aprile le info sono tradotte brillantemente da Giorgio Bernasconi, sia in italiano sia in francese. Le finanze influenzeranno però la continuità di questo servizio. Se la situazione a livello statistiche, cioè il numero di lettori, non migliora nel 2014 le traduzioni delle news cesseranno.

Sascha Rhyner in luglio ha dato le dimissioni dal suo ruolo al 40% di responsabile media per le squadre nazionali.

Alla fine del 2013 PostFinance ha lasciato Swiss Orienteering anche nel settore delle squadre nazionali. Finora non si è ancora trovato un sostituto. La situazione attuale non è felice, considerando anche che con sCOOL, i successi delle squadre nazionali e la conseguente presenza e visibilità sui media è garantita.

Il lato positivo è che il contributo di Swiss Olympic non regredirà fino al 2016, malgrado la discesa al livello "2". Questo fa sì che fino allora i salari degli allenatori saranno garantiti come attualmente.

Marketing e novità

Alla scuola universitaria professionale di Lucerna è stata fatta una valutazione approfondita sui campionati del Mondo di Losanna 2012. In generale è emerso che sono stati degli ottimi campionati e lo stupore per i pochi partecipanti svizzeri alle gare di contorno e di conseguenza come pubblico.

Futuro

Questi saranno i temi prioritari per i prossimi anni:

- Ricerca di nuovi partner come sponsor
- Ricerca di nuovi partner per garantire anche in futuro l'offerta di sCOOL
- Pianificazione delle gare nazionali e internazionali a medio termine

Ringrazio a nome del comitato centrali tutti quelli che hanno contribuito al successo della C.O. nel 2013.

Köniz, dicembre 2013



Marcel Schiess, Presidente Swiss Orienteering

Kommission Ausbildung

Personelles

Mitglieder der Kommission waren: Jürg Hellmüller, Manuel Hartmann, Patrick Kunz, Ueli Schlatter, Bernhard Christen, Martin Gygax und Michèle Schenker. Judith Schmid vertrat ausserhalb der Kommission die Fachgruppe SexÜ, Martin Gygax amtierte als J+S Verbandscoach und Annelies Meier übernahm die Funktion als „Projektleiterin J+S Kindersport“. Der Kommissionspräsident agierte als Vertreter Erwachsenenensport.

Im sCOOL-Team waren dabei: Jürg Hellmüller, Annelies Meier, Ursi Spycher, Ursula Wolfensberger, André Schnyder, Nic Russi und Michèle Schenker. Ursula Wolfensberger als Leiterin „Tour de Suisse“, Annelies Meier als Leiterin „sCOOL@School“ und Ursi Spycher als Leiterin „sCOOL Cup“ sorgten für einen reibungslosen Ablauf in ihren Themen. Nic Russi war wieder als sCOOL-Medienverantwortlicher tätig, André Schnyder pflegte den sCOOL-Kartenbereich und ausserhalb des sCOOL-Teams war Brigitte Grüniger Huber für das Sponsoring zuständig.

Entscheide

Wesentliche Entscheide fielen zur unmittelbaren und längerfristigen Zukunft von sCOOL. sCOOL wird auch im 2014 mit leichten Anpassungen weitergeführt und als wichtiges Marketinginstrument weiterhin gepflegt.

Rückblick/Zielerreichung

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung:

Die J+S Ausbildungskurse und die kombinierten Verbandskurse waren gut besucht. Es zeigte sich, dass die angebotenen Themen von Interesse sind. Die formulierten Ziele zu J+S Kindersport, zur Kontaktpflege zu den Vereinscoaches und zur Erkennbarkeit von J+S wurden erreicht.

sCOOL:

Wiederum mehr als 23'000 Kinder und Jugendliche waren an einem sCOOL-Anlass dabei. Bei „sCOOL@School“ wurden in drei Schwerpunktregionen und drei „Light-Regionen“ 1'114 Kinder aus 57 Klassen in 28 sCOOL@School-Projekten vertieft in den Orientierungslauf-Sport eingeführt. Zusätzlich fanden drei sCOOL-Camps statt. 20 Cups mit 21 Kantonen und mit 100 bis fast 3'000 Teilnehmenden ermöglichten 9'805 Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis, was neuen Rekord bedeutet. 161 Tour de Suisse Etappen in den Schulen brachten 11'523 Kindern und Jugendlichen den Orientierungslauf näher. Diese Zahlen liegen leicht unter jenen von 2012 und widerspiegeln die Reduktion auf Grund der veränderten finanziellen Situation. An den sCOOL-Cups waren viele Kaderathleten anwesend und bei „Jugend trainiert mit Weltmeistern“ konnten erneut einige Jugendliche die Weltelite hautnah erleben. Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr gross, lag jedoch tiefer als im WM-Jahr 2012. Auch in der Romandie wurden die Aktivitäten von sCOOL in der Presse wiederum erfreulich bekanntgemacht und das verstärkte Engagement auf die WM in Lausanne hin zeigen noch gewisse Auswirkungen. Beim Wettbewerb zur sCOOL Tour de Suisse gingen 473 Talons mit 383 richtigen Antworten ein. Die sCOOL-Webseite verzeichnete gegen 150'000 Besuche mit über einer Million Pageviews (so viele wie noch nie). Die Anleitung zur Herstellung von Schularealkarten steht nun auch auf Französisch und Italienisch zur Verfügung. Migros als Hauptsponsorin, die Verpflegung durch Nectaflor Sirup und Snacks sowie Switcher als Ausrüsterfirma trugen zum Gelingen des „sCOOL-Jahres“ bei.

Breitensport / Erwachsenensport:

Die Aktivitäten im Erwachsenensport blieben den einzelnen Partnern überlassen und es fanden keine gemeinsamen Aktivitäten statt. Die Absicht, im Rahmen des Erwachsenensportkonzeptes weitere gemeinsame Schritte zu unternehmen blieben mangels personeller Ressourcen eine Absicht. Die geplante Zusammenarbeit mit dem BASPO konnte noch nicht umgesetzt werden, ebenso wie der Aufbau für ein „nationales Kompetenzzentrum für den Orientierungssport“.

Zentralkurs Swiss Orienteering:

Mit rund 170 Personen fand der ZK zum zweiten Mal bei sehr guten Bedingungen in Winterthur statt. Diese Teilnehmerzahl liegt deutlich über den Erwartungen und den Zahlen der vergangenen Jahre. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer und Vereinsnachwuchstrainer, Athletenbetreuung, TD, SexÜ sowie in den J+S Modulen „Coach“, „OL-Trainingsformen in der Halle“ und „Kindersport“ wurde intensiv und zielgerichtet gearbeitet. Das Nachwuchsförderungskonzept und dessen Umsetzung standen dabei erneut im Zentrum, da einige Teilnehmende im 2012 noch nicht dabei waren. Das „Forum der Regionen“ fand zum zweiten Mal statt und ermöglichte eine langfristige Wettkampf-Saisonplanung.

Kurswesen und Seminare:

Die neue J+S-Ausbildungsstruktur ist gut angelaufen. Insbesondere das neue Methodikmodul mit Fokus auf anspruchsvolle Trainings fand guten Anklang. Das Methodikmodul mit Schwerpunkt Bahnlegung regionaler OLs hingegen wurde von eher wenigen Teilnehmenden besucht. Hier sollten die Klubs sensibilisiert werden, dass sie neue Bahnlegepersonen unbedingt in solche Kurse senden sollten. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess das neue Kursangebot im Bereich Athletenbetreuung. Dieses wurde im Rahmen des Zentralkurses zum Teil zusammen mit der Fortbildung für Nachwuchstrainer geführt, was sich rückblickend als nicht optimal herausstellte. Schwieriger stellte sich eine Weiterbildung von Betreuungspersonen von Kaderathleten (Junioren- und Elitekader) dar. Geplant war, dass ähnlich wie 2012 ein Angebot im Rahmen des November-Kaderzusammenzugs durchgeführt werden kann. Leider konnte dieses Unterfangen wegen zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Hier sollte in Zusammenarbeit mit der Kommission Leistungssport nach Lösungen gesucht werden.

Ebenfalls abgesagt werden mussten Kurse zu Kartenzeichnen mit OCAD. Auch hier realisieren viele Vereine nicht, dass es besser wäre, ihre Mitglieder in solche Kurse zu senden, als die Leute selbst ins kalte Wasser zu werfen.

Dokumentationen / Publikationen:

Die beiden Projekte Athletenbetreuung und OL-Formen für Fortgeschrittene wurden im Rahmen von Kursen im Frühjahr praktisch erprobt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden wurden eingebaut, die Unterlagen sorgfältig lektoriert und schliesslich in gedruckter Form herausgegeben. Beide Materialien werden als Kursunterlagen in entsprechenden Ausbildungskursen zum Einsatz kommen.

Unbefriedigend ist die Frage von Entschädigungen. Während Autorenschaft sowie Lektorat in der Regel ehrenamtlich arbeiten, wird Layout sowie Übersetzung bezahlt. Eine Arbeitsgruppe hat einen Entwurf vorgelegt, wie die Entschädigungsfrage einheitlicher geregelt werden kann. Ein Entscheid steht noch aus.

Bahnlegung:

Die „Bahnlegerausbildung auf Stufe Regionale, Nationale Orientierungsläufe und Meisterschaften“ wurde mit der Kommissionen Wettkämpfe koordiniert. Die Informationen und die Karte zum Bahnleger-Wettbewerb konnten den Teilnehmern 2013 elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Dabei kann auch die Eingabe der Bahnen elektronisch und neutral, also ohne Namensangabe, erfolgen. Eine Artikelserie im Magazin zu interessanten Bahnlegungsthemen konnte noch nicht realisiert werden.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO:

Die durch die Vorgaben definierten Themen konnten umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem BASPO und mit Swiss Olympic erfolgte insbesondere im Rahmen der offiziellen Kontakte und in Zusammenhang mit der J+S Fachleitung. Für die Entwicklung des Kindersports wurde mit der Projektleiterin Annelies Meier eine Vereinbarung unterzeichnet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Angebote der Kommission wurden im Magazin und auf der Homepage publiziert. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen im Magazin und im Internet ist ansatzweise realisiert.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei der Sponsorin Migros und den Partnern Nectaflor und Switcher für die sehr engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit bei sCOOL und für die finanziellen Beiträge.

Ausblick/Ziele

sCOOL wird aus finanziellen Gründen leicht reduziert, wobei alle drei Produkte bestehen bleiben. Die Anzahl Kinder und Jugendlicher bei sCOOL wird sich leicht verringern. Die Vorgaben der Sponsorenverträge werden leicht übertroffen.

Der Kommissionspräsident wird per DV 2014 als Chef Ausbildung zurücktreten. Die personelle Zusammensetzung der Kommission und des sCOOL-Teams werden bleiben.

Speicher, im Dezember 2013

Jürg Hellmüller, Chef Kommission Ausbildung

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Hauptaufgaben in der Bike-OL Kommission waren die Koordination und Begleitung des Bike-OL Swiss-Cups sowie die Unterstützung der Elite bei der Vorbereitung und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen.

Für den Nachwuchs wurde das traditionelle Bike-OL Jugendcamp wie schon 2010 in Frankreich zusammen mit Wettkampfbesuchen bei Nancy durchgeführt.

Organisation

Die Bike-OL Kommission traf sich im Jahr 2013 zu zwei Sitzungen. Dazwischen wurden etliche Aufgaben/Entscheide per E-Mail erledigt.

Personelles

Die Funktionen der Bike-OL Kommission wurden wie folgt wahrgenommen:

Präsidium:	Beat Okle
Wettkämpfe/Qualitätssicherung:	Ursula Häusermann
Spitzensport:	Stefan Pfister / Beat Okle
Karten:	Christian Gigon (Rücktritt Frühling 2013)
Kommunikation:	Beat Schaffner
Athletenvertretung:	Maja Rothweiler

Rückblick/Zielerreichung:

Spitzensport

Die Saison wurde neben den individuellen Trainingsaufenthalten mit Trainingslagern in Spanien und Italien sowie im Tessin (jeweils Grundlagen/Fahrtechnik) und in Dänemark (Orientierungstechnik) vorbereitet.

Bei den Frauen konnte dieses Jahr auch nach dem Rücktritt der mehrfachen Weltmeisterin Christine Schaffner eine schlagkräftige Equipe wiederum einige Erfolge einfahren:

Höhepunkte waren die Staffelbronze an der WM, EM Einzel-Silber im Sprint für Ursina Jäggi und EM-Bronze über die Langdistanz für Maja Rothweiler. In der erstmals ausgetragenen EM-Mixed Staffel konnte das Schweizer Team mit Ursina Jäggi und Christian Wüthrich die Bronzemedaille erkämpfen.

Im Gesamtweltcup resultierte ein 7. Platz für Maja Rothweiler.

Internationale Resultate 2013 (Top 8 Plätze)

WM Estland

Long: 6. Maja Rothweiler

Staffel Damen: 3. Schweiz (Maja Rothweiler, Claudia Hünig, Ursina Jäggi)

EM Polen

Sprint: 2. Ursina Jäggi, 6. Maja Rothweiler, 8. Claudia Hünig

Middle: 8. Ursina Jäggi

Long: 3. Maja Rothweiler

Staffel Damen: 5. Schweiz (Maja Rothweiler, Claudia Hünig, Ursina Jäggi)

Staffel Herren: 8. Schweiz (Beat Oklé, Urs Dauwalder, Christian Wüthrich)

Mixed Staffel: 3. Schweiz (Ursina Jäggi, Christian Wüthrich)

Weltcup gesamt:

7. Maja Rothweiler

Kommunikation

Zahlreiche Berichte diverser Autoren ermöglichten eine gute Präsenz im Swiss Orienteering Magazine und auf der Homepage. Die WM-Berichterstattung wurde wiederum durch den Kommunikations-Verantwortlichen Nic Russi abgedeckt.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten 10 Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss-Cup; 2 davon wurden bereits traditionell in Zusammenarbeit mit den Nachbarn in Frankreich durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl stagnierte bei einem Wert knapp über 100.

Erstmals wurde eine Schweizermeisterschaft über die Sprintdistanz ausgetragen.

Winterthur, im Dezember 2013

Beat Okle, Chef Kommission Bike-OL

Kommission Karten

Allgemeines

Im 2013 wurden die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen an vier Kommissionssitzungen behandelt, davon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten zwecks Erfahrungsaustauschs. Die wichtigsten Themen waren in diesem Jahr die Fertigstellung der Broschüre „Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte“, die Überarbeitung des Kartenreglements sowie der OL-Karten-Konflikt im Gebiet Pfannenstiel. Im Weiteren wurde jeweils an den Sitzungen zum Kartenabonnement, zur Umsetzung des Kartendruckstandard, zum Stand bei der Erstellung eines Kartenaufnehmerverzeichnisses und zur NASA4-Eingabe bezüglich der OL-Karten informiert. Zudem wurde an einer separaten Sitzung die neuen internationalen Darstellungsvorschriften diskutiert und eine Stellungnahme zuhanden der IOF formuliert.

An der traditionellen Kärtelertagung vom 23. November 2013 trafen sich erfreulicherweise wiederum 71 interessierte Kärteler in der IBA in Aarau zum Erfahrungsaustausch. Als diesjährige Schwerpunktthemen bei den Referaten wurde nebst den Informationen zum überarbeiteten Kartenreglement 2014 und der Broschüre „Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte“ der interessante Erfahrungsbericht bei der Kartenaufnahme in Alaska und die Hinweise zur Anwendung von OCAD (Tipps und Tricks) gewählt. In der wiederum verlängerten Tagungspause zur Diskussionsmöglichkeit der Referate und eigenen Erfahrungen konnte auch die Broschüre „Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte“ käuflich erworben werden.

Anfangs Juni 2013 trafen sich die Kartenkonsulenten zu einem Weiterbildungsweekend im Raum Liestal. Unter der Leitung von Thomas Brogli wurden die optimalen Verwendung der modernen Grundlagen und die Umsetzung der Informationen im Gelände erarbeitet. Dazu wurden nebst der Theorie im Wald "Schauenburg" vor allem die Vegetationsstufen, die Geländeformen und die Felsformationen mit den verschiedenen Grundlagen verglichen. Es konnte auch an diesem Wochenende wieder festgestellt werden, dass für eine gute OL-Karte das Gelände generalisiert dargestellt werden muss, da ansonsten die Lesbarkeit stark eingeschränkt wird. Dieses Thema wurde auch am Zentralkurs nebst dem neuen Kartenreglement mit den Technischen Delegierten ausgiebig diskutiert.

Leider mussten im 2013 die angebotenen Kartenzeichnenkurse mit OCAD aufgrund mangelnden Interesses abgesagt werden. Dafür konnte das im Offset-Verfahren gedruckte Test-Sheet zur Kontrolle des Kartendrucks fertiggestellt und gratis abgegeben werden. Dieses ist auch als PDF- bzw. OCAD-Datei ab dem Internet beziehbar, damit der eigene Drucker mit den Vorgaben kontrolliert werden kann. Mit dem neuen Signet zur Überprüfung des Kartendruckes wurde ein weiteres Hilfsmittel zur Qualitätskontrolle für jedermann geschaffen.

Personelles

Die Kommission Karten setzte sich 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Oehy Peter, Präsident
- Frey Beat, Kartendruck
- Rufer Fritz, Kartenprojekte und Karten-Nummern
- Klauser Hubert, Kurse
- Schaad Gian-Reto, neue Technologien und Ski-OL-Karten
- Imhof Beat, Internet
- Gloor Thomas, IOF Kartenkommission
- Gigon Christian, Bike-Orientierungslauf-Karten

Christian Gigon hat Anfangs Jahr den Rücktritt per sofort aus der Kommission eingereicht. Die Anliegen aus dem Bike-OL wurden danach jeweils durch die Präsidenten der beiden Kommissionen Bike-OL und Karten bilateral besprochen.

Bei den Kartenkonsulenten ergab sich auch im 2013 keine Veränderung. Als Kartenkonsulenten waren in diesem Jahr tätig:

- Brogli Thomas
- Eglin Peter
- Gloor Thomas
- Guglielmetti Francesco
- Imhof Beat
- Klauser Hubert
- Kläy Ernst
- Matthey Pierre-Alain
- Oehy Peter
- Oswald Hanspeter
- Rufer Fritz
- Schaad Gian-Reto
- Steiner Urs

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Überarbeitung Kartenreglement

Das überarbeitete Kartenreglement konnte im Sommer 2013 in die Vernehmlassung bei den Vereinen und Verbänden geschickt werden. Aufgrund der Stellungnahmen wurde es nochmals etwas angepasst und am 28. Oktober 2013 vom Zentralvorstand genehmigt. Daraufhin wurde der Entscheid publiziert und die zweimonatige Referendumsfrist begann zu laufen. Da das Referendum nicht zustande gekommen ist, tritt das neue Kartenreglement per 1. Januar 2014 in Kraft.

Broschüre "Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte"

Die Broschüre „Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte“ konnte ebenfalls durch die interne Arbeitsgruppe fertig gestellt und an der Kärtelertagung präsentiert werden. Die gedruckte Broschüre konnte an der Tagung käuflich erworben und ist auch bei der Materialstelle verfügbar.

Kartendruckstandard

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Konzept-Studie zum Druck von OL-Karten und Kommissionsinterner Diskussionen und Versuche konnte das Test-Sheet im Herbst 2013 erweitert und den Interessenten abgegeben werden. Zudem wurde mit der Ergänzung des Qualitätssignets um den Signet-Teil Kartendruck ein einfaches Mittel zur Überprüfung der Druckqualität durch jedermann geschaffen. Im Frühjahr 2014 soll dazu noch ein Artikel im Magazin erscheinen.

Entscheide

Die Kommission Karten hat das überarbeitete Kartenreglement vor dem Zentralvorstand ebenfalls genehmigt. Sie hat zudem entschieden, das Signet für den Druckstandard einzuführen.

Diverse Anträge für die Verwendung einer Spezialsignatur wurden durch die Kommission gutgeheissen. Zudem hat sie sich zur neuen internationalen Darstellungsvorschrift während des Vernehmlassung Verfahrens geäussert.

Der geplante Entscheid zum Fall Pfannenstiel wurde ausgesetzt, da zuerst die Gerichte über die Rechtmässigkeit der Kündigung des Vertrages zwischen Thomas Scholl und der OLG Stäfa entscheiden sollen.

Rückblick / Zielerreichung

Die vier Kommissionssitzungen konnten auch dank der frühzeitigen Terminplanung wie vorgesehen durchgeführt werden. Zudem konnte am geplanten Kartenkonsulenten-Weiterbildungsweekend im Juni 2013 der Erfahrungsaustausch zur Vereinheitlichung der Kartenaufnahmen gepflegt werden.

Auch beginnt die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Technischen Delegierten und den Kartenkonsulenten zu greifen. Die Kartenkonsulenten wurden bei Problemen frühzeitig konsultiert und sie konnten unterstützend bei der Wettkampfdurchführung mitarbeiten.

Durch die Fertigstellung des Kartenreglements und die Einführung des Signets für die Druckqualität in Kombination mit dem Test-Sheet konnte ein Meilenstein erreicht werden. Die Kommissionsmitglieder sind der Ansicht, dass das neue Reglement gegenüber der Vorgängerversion sichtlich verbessert wurde. Allfällige Verbesserungsvorschläge, möglichst korrekt formuliert und begründet, nimmt die Kartenkommission für spätere Revisionen gerne entgegen.

Die Broschüre „Anleitung zur Herstellung einer OL-Karte“ konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden und steht allen Interessierten zur Verfügung. Sie wird sicher ein gutes Hilfsmittel bei den zukünftigen Kursen zu Thema Kartenherstellung und auch für erfahrene Kärteler ein Leitfaden sein.

Bei der Revision der ISOM 2000 „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ konnte die Kommission als Vertretung des nationalen Verbandes während dem Vernehmlassungsverfahren ihre Meinung der Fachgruppe des internationalen Verbandes kundtun.

Im Bereich der Ausbildung konnten leider nicht alle Ziele erreicht werden. Da das Interesse an Kartenzeichnerkurse zu gering war, mussten diese jeweils abgesagt werden. Jedoch war das Interesse an der Kärtelerfachtagung gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise wieder um einiges grösser.

Beim Kartenaufnehmerverzeichnis kommen laufend neue Namen dazu und es kommt zum Leben. Für den Einladungsversand der Kärtelerfachtagung wurde es ein erstes Mal eingesetzt.

Im Zuge des NASAK4 wurden auch alle geplanten OL-Karten für internationale Wettkämpfe und nationale Meisterschaften 2014 – 2016 als gemeinsames Projekt eingegeben. Welche Karten mit wieviel Subvention rechnen dürfen wird sich erst nach der Prüfung der Eingabe durch das BASPO noch zeigen.

Das Jahr 2013 war mit 55 neu herausgekommenen Karten ein etwas ruhigeres Jahr (Quelle: Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern). Die Mehrheit der diesjährigen Karten wurde wiederum in den Massstäben zwischen 1:10'000 oder 1:7'500 aufgenommen und nur 2 Stück im Massstab 1:15'000. Zudem wurden 3 Gebiete in zwei Massstäben kartiert, was den Trend zum Massstab 1:10'000 bestätigt. Bei den Sprint-Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner wurden 13 Karten herausgegeben. Bei den gemeldeten Karten wurde 1 Karte speziell für den Bike-OL und 2 Karten für den Ski-OL erstellt.

Diessenhofen, im Dezember 2013
Peter Oehy, Chef Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Allgemeines

Wie schon im vorangehenden Jahr wurden die Absprachen und operativen Besprechungen nicht im Rahmen von Kommissionssitzungen sondern in kleineren Gruppen durchgeführt. In einzelnen Bereichen wurde auf nahezu täglicher Basis zusammengearbeitet (z.B. Sponsoring), in anderen Bereichen gab es zumindest regelmässige Sitzungen (z.B. Redaktion des Swiss Orienteering Magazine).

Generell wurde 2013 zu einem Jahr des Übergangs und der Zwischenlösungen. Die Halbierung des Pensums von Sascha Rhyner (auf 40 Prozent Medienverantwortlicher Leistungssport) führte zu einer Umschichtung der Aufgaben innerhalb des Ressorts Kommunikation, so dass wieder Nicolas Russi den Bereich sCOOL im Rahmen seines Mandates als Chef Kommunikation betreute. Mit der Kündigung von Sascha Rhyner und seinem Weggang per 31. Juli und aufgrund der finanziellen unsicheren Situation wurde vorerst kein Nachfolger gesucht und die nationale Herbstsaison auf interimistischer Basis ebenfalls durch den Chef Kommunikation unter Mithilfe von freien Mitarbeitern medial umgesetzt.

Sascha Rhyner hat in den zweieinhalb Jahren Tätigkeit bei Swiss Orienteering bezüglich Medienpräsenz und Kommunikation aus dem Leistungssport viel erreichen können. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Als Höhepunkt in der Kommunikations- und Medienarbeit dürfen zweifellos der Rücktritt von Simone Niggli und der Weltcupfinal in Baden erwähnt werden. Dank intensiven Absprachen und detaillierter Vorbereitung konnte aus der entsprechenden Medienkonferenz ein Maximum an Medienpräsenz herausgeholt werden. Nigglis letztes Weltcuprennen war zudem ein Grund, dass das Schweizer Fernsehen sich kurzfristig für eine Live-Produktion entschied. Die Zuschauerzahlen entsprachen jener der WM-Staffel 2012 und waren somit sehr erfreulich.

Personelles

Da die Kommission nicht tagte, wurden auch keine personellen Veränderungen behandelt.

Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering	Nicolas Russi
Redaktion Swiss Orienteering Magazine	Helge Landberg
Redaktion Website	Sascha Rhyner+ z.T. Nicolas Russi, z.T. Web-Verantwortliche der Sparten
Medien Westschweiz	Lucie Babel
Medien sCOOL	Nicolas Russi
Medien Leistungssport Fuss-OL	Sascha Rhyner (bis 31.7.), anschl. Nicolas Russi a.i.
Medien-Verantwortliche Ski-OL	Annetta Schaad
Medien-Verantwortlicher Bike-OL	Beat Schaffner
Grafik	vakant
Ausbildung	vakant
Sponsoring	Brigitte Grüniger Huber
Archiv	Peter Clerici
Team Kalender/Web-Resultatsystem	im Jahre 2013 kein Vertreter

Website

Die Website (ohne Bereich Terminkalender und Resultate) wies 2013 folgende Zugriffszahlen auf:

1'395 '376 Besuche (Vergleich zu 2012: -14.8 %)
(Tagesdurchschnitt 3822 Besuche, Spitzenwert von 10'959 Besuchen am 8. Juli 2013)

2'315'109 Page Impressions (Vergleich zu 2012: -16.4 %), Spitzenwert von 21'502 am 6. Oktober.

Obwohl seit sechs Jahren mit demselben Layout und derselben CMS-Version ist die Website nach wie vor die Informations-Drehscheibe des Verbandes. Die leicht rückläufigen Zahlen sind sicherlich darauf zurückzuführen, dass die WM im Vorjahr zusätzliche User generiert hatte.

Die Übersetzung der Newsmeldungen in Französisch und Italienisch wurde auch in diesem Jahr angeboten. Giorgio Bernasconi übernahm im Sommer 2013 auch die französische Übersetzungsarbeit von Monica Altherr-Pfister und ist nun für beide Sprachen zuständig. Die Zugriffszahlen in diesen beiden Sprachen blieben trotzdem sehr gering.

Swiss Orienteering Magazine

Das Swiss Orienteering Magazine beschäftigte nicht nur inhaltlich sondern vor allem in Bezug auf die rückläufigen Abozahlen, die damit verbundene Finanzlage und die Zukunft des Magazins.

Nachdem die Delegiertenversammlung 2013 in einer Konsultativabstimmung klar zum Ausdruck gebracht hatte, dass die gedruckte Verbandszeitschrift weiterhin bestehen soll, wurden verschiedene Szenarien geprüft und schliesslich entschieden, zweimal pro Jahr eine Doppelnnummer herauszugeben. Die Dezember-Ausgabe 2013 war somit zugleich die Januar-Ausgabe 2014.

Der Vertrag mit der chilimedia gmbh für die Redaktion wurde entsprechend angepasst.

Das Swiss Orienteering Magazine erschien im Jahr 2013 zwölf Mal mit insgesamt 444 Seiten (2011/12: 476). Damit waren im Honorarbudget und bei den Druckkosten kleinere Einsparungen möglich. Das Kaderheft wurde sowohl für OL/Bike-OL wie auch für den Ski-OL als integrierte Seiten und nicht mehr als Beilage produziert.

Die Abonnentenzahlen sehen per Ende 2013 nicht sehr vielversprechend aus. Eine Jugend-Abo-Aktion zu Beginn des Jahres brachte wenig Erfolg.

Der aktuelle Stand: 2257 bezahlte Abos (2170 Inland, 87 Ausland), das sind 124 weniger als Ende 2012. Dazu kommen 110 Gratis-Abos.

Die Redaktion zusammen mit den redaktionellen Mitarbeiterinnen sowie dem Chef Kommunikation und dem Medien-Verantwortlichen Leistungssport traf sich im Frühjahr zu einer Planungs-sitzung.

TV-Produktionen

Mangels Sponsorengeldern und aufgrund der unklaren Situation bezüglich dem Fortbestand des Senders kam keine Live-Übertragung der WM beim Schweizer Sportfernsehen SSF zustande.

Das Schweizer Fernsehen SRF berichtete täglich von der WM in den Struktursendungen, war jedoch an einer Übernahme der Live-Bilder nicht interessiert.

Umso erfreulicher entwickelte sich die TV-Situation für den Weltcupfinal in Baden. Aufgrund der Situation, dass dies Simone Niggli's letztes Weltcuprennen war, übertrug SRF 2 den Sprintfinal der Frauen live (das geplante Zeitfenster für eine Teilübertragung des Männerrennens stand kurzfristig nicht zur Verfügung).

Beide Weltcuprennen konnten zudem im eigenen Internet-Live-Feed verfolgt werden.

Die Zuschauerzahlen

Live-Übertragung Weltcupfinal TV:

- SRF 2 (bis 117'000 – Marktanteil 22.2 %)
- SVT 2 (125'000 – Marktanteil 13.7 %)

Internet TV

Samstag live 6697 / durchschnittlich 85 Min.
 on demand 5674

Sonntag live 5120 / durchschnittlich 58 Min.
 on demand 11658

Marketing-Strategie

Basierend auf Marketing-Erkenntnissen in Verbindung mit der WM 2012 sowie mit dem Bewusstsein, dass sich der OL-Sport zu öffnen hat sowie eine breitere Abstützung und ein höherer Bekanntheitsgrad erforderlich sind, wurde in einer Arbeitsgruppe eine neue Marketing-Strategie entwickelt. Diese richtet sich unter dem Slogan „bewegen und orientieren“ an verschiedenste Kreise im Freizeit- und Tourismusbereich. Diese Arbeit wird im 2014 unter anderem mit der Lancierung von zwei Pilotprojekten fortgesetzt. Die Kommission Kommunikation ist durch den Chef Kommunikation sowie die Chefin Sponsoring in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Rückblick / Zielerreichung

Die internationalen Erfolge an der WM, an den World Games und im Weltcup sowie der Rücktritt von Simone Niggli haben dem OL-Sport auch 2013 zu einer erfreulichen Medienpräsenz verholfen. Die Problematik, dass die Zeitungen im Sportteil immer weniger Platz haben und sich zunehmend nur auf die Hauptsportarten konzentrieren, wirkt sich vor allem auf die nationale Saison aus. Schweizer Meisterschaften und nationale Läufe werden fast nur noch regional im Umfeld der Veranstaltung oder bei den überregionalen Zeitungen in den Resultatspalten abgehandelt.

Aufgrund der reduzierten personellen Ressourcen konnten keine neuen Schwerpunkte in der Medienarbeit gesetzt werden. Die vorhandenen Möglichkeiten wurden jedoch ausgeschöpft und die Medienpräsenz darf trotz allem als erfreulich eingestuft werden.

Nach wie vor konzentriert sich die Medienpräsenz auf den Leistungssport (Fuss-OL) und auf sCOOL-Veranstaltungen. Breitensport-Themen können am ehesten von den Vereinen und Organisatoren in ihrem Einzugsgebiet platziert werden. Nach wie vor zu wenig bearbeitet sind die Themen OL als Gesundheitssport für alle Altersstufen und die Waldbenützung.

Zofingen, im Dezember 2014

Nicolas Russi, Chef Kommunikation

Sponsoring

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering auf der Geschäftsstelle war von Brigitte Grüniger Huber mit einem 50 %-Pensum besetzt.

Rückblick

Die Tätigkeitsgebiete der Arbeitsstelle Sponsoring & Events verteilten sich 2013 zu einem Drittel auf den Weltcup-Final und zu zwei Dritteln auf das Thema Sponsoring. Allgemein lag der Arbeitsaufwand auch 2013 deutlich über dem Arbeitspensum von 50%.

Beim Sponsoring lag der Schwerpunkt klar auf der Akquisition von möglichen neuen Partnern, daneben galt es aber auch, die vorhandenen Sponsoren und Partner zu betreuen. Bei sCOOL konnte ein Teil des Materialhandlings zwar an ein Logistik-Unternehmen der Migros abgegeben werden; der neue, im Frühling kurzfristig eingestiegene Verpflegungspartner benötigte aber einiges an Koordination und Transporten.

Ende 2013 ging nun im Sponsoring die „Ära PostFinance“ zu Ende. Seit 2002 (sCOOL) bzw. 2004 (Hauptsponsorin der Nationalmannschaft, des PostFinance Sprints und der Swiss O Gala sowie der WM 2012 in Lausanne) war PostFinance über ein Jahrzehnt als starke Partnerin im OL-Sport engagiert. Für das Jahr 2013 war das Engagement bereits reduziert (nur noch Hauptsponsorin der Nationalmannschaft). Trotzdem wurde bei Bekanntgabe des Rücktrittes von Simone Niggli noch einmal eine kurzfristig organisierte Swiss O Gala mit einem grosszügigen zusätzlichen Beitrag ermöglicht.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei PostFinance noch einmal ganz herzlich für die jahrelange, tolle Zusammenarbeit!

Beim sCOOL Projekt lief die Zusammenarbeit mit der Migros als Hauptsponsorin erfolgreich weiter und über 23'000 Schülerinnen und Schüler kamen 2013 in den Genuss einer sCOOL Tour de Suisse-Etappe, eines sCOOL Cups, einer sCOOL@School-Woche oder eines sCOOL Camps. Neben der Migros engagierten sich Switcher als Bekleidungspartner und Narimpex mit Nectaflor-Sirup und Fruit&More als Verpflegungspartner.

Die Bekleidung der Nationalkader im Fuss- und Bike-OL wurde auch 2013 vom Ausrüster Trimtex zur Verfügung gestellt. Ausserdem profitierten die Kaderathleten von Partnerschaften mit Arosa, Winforce (Sportergänzungsnahrung), Kontiki Saga-Reisen, Sunrise Business, Compass ZOS (Sport Ident Material) und Ryffel Running.

Das Weltcup-Team im Ski-OL wurde für die Saison 2013/2014 neu durch Löffler ausgerüstet.

Für die Jahrespunktliste der Breitensportkategorien gab es 2013 leider keinen Titelsponsor. Die Preise für die Bestplatzierten der Jahrespunktliste wurden von den Firmen On AG (On Laufschuhe), Victorinox, Orienteering.ch, S-Sport und R'ADYS gesponsert und anlässlich der Preisverteilung an der TOM übergeben.

Die Jahreswertung in den Junioren- und Elitekategorien wurde 2013 neu unter dem Namen „Swiss Orienteering Elite League“ durch den „O-Ring“, die Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert und von Narimpex mit Nectaflor-Produkten als Naturalleistungen unterstützt.

Für das Swiss Orienteering Magazine wurden einige neue Inserenten gewonnen, dank dem dass erstmals seit vielen Jahren auch die Rückseite des Magazines wieder verkauft werden konnte.

Zielerreichung

Das Hauptziel, einen neuen Hauptsponsor für die Nationalmannschaft zu finden, konnte während dem Jahr 2013 trotz unzähligen Gesprächen nicht erreicht werden. Immerhin konnten kleinere Erfolge mit Verträgen wie der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) als Hauptsponsor für den Weltcup Final 2014 in Liestal und Rivella als neuer Verpflegungspartner von sCOOL für die Jahre 2014 und 2015 erzielt werden.

Ein Sponsoring Workshop für Veranstalter von Nationalen OL oder Schweizermeisterschaften fand 2013 aus zeitlichen Gründen leider nicht statt.

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013:

sCOOL:

Migros (Hauptsponsorin)

Narimpex (Verpflegungspartnerin)

Switcher (Textilpartner)

Swiss Orienteering Team:

PostFinance (Hauptsponsorin OL)

Trimtex (Ausrüster OL und Bike-OL)

Arosa (Partner)

Kontiki Reisen (Partner)

Sunrise Business (Partner)

Winforce (Partner)

Compass ZOS (Sport Ident) (Partner)

Ryffel Running (Partner)

Löffler (Ausrüster Ski-OL)

Nordenmark Adventure (Ski-OL)

Swiss Orienteering Elite League:

Narimpex (Naturalpreise)

Jahrespunktliste (einmalige Sponsoren):

On AG (Naturalpreise)

Victorinox (Naturalpreise)

Orienteering.ch (Naturalpreise)

S-Sport (Naturalpreise)

R'ADYS (Naturalpreise)

sowie allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

Olten, im Dezember 2014

Brigitte Grüniger Huber, Chefin Sponsoring und Events Swiss Orienteering

Kommission OL + Umwelt

Allgemeines

Im ersten Teil des Jahres stand für die Kommission die Organisation und Durchführung der Fachtagung zur Waldzugänglichkeit im Mittelpunkt. Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Wald (afw) konnte Ende Mai in Rheinfelden ein interessanter Anlass mit rund 40 Teilnehmer/innen aus Wald, Jagd und Freizeit angeboten werden. Mein Dank gilt der afw für die grosse Unterstützung bei der Organisation.

Schwierig gestaltet sich die Suche nach Fachspezialisten. Auch wenn die Liste noch sehr kurz ist, hoffen wir weiterhin, dass wir doch noch zu einer umfangreicheren Gruppe von Personen kommen werden, die uns vor allem in der Argumentation unterstützen kann.

Über das ganze Jahr haben wir alle nationalen Fuss-OL-Anlässe besucht und nach den Kriterien des Prix eco-OL bewertet. Für die Kommission gab es damit eine gute Übersicht, was in Bezug auf die Umwelt heute bereits alles gemacht wird. Wir durften erfreut feststellen, dass der Standard bei den Nationalen Anlässen bereits sehr hoch ist. Die Jury hatte somit Ende Jahr die Qual der Wahl, welcher Anlass mit dem Prix eco-OL ausgezeichnet werden soll. Die Wahl fiel schlussendlich auf zwei gleichwertige Organisatoren, die OLG Cordoba und die OLG NOW. Herzliche Gratulation!

Die Kommission OL und Umwelt traf sich zu vier Sitzungen an der Geschäftsstelle in Olten. Dabei wurden die anstehenden Geschäfte behandelt. Daneben trafen sich einzelne Mitglieder zu Projektsitzungen. So arbeitete die Kommission z.B. bei der Neufassung des Kartenreglements mit.

Auf Einladung von Martin Kehrer nahm ich im November als Treiber an einer Jagd von der Jagdgesellschaft Affoltern a.A. teil.

Anfang Dezember besuchte ich eine Fachveranstaltung an der Universität Luzern zum Thema Nachhaltigkeit im Waldrecht. Der freie Zugang zum Wald bleibt gemäss den Experten auch in Zukunft in der Schweiz unangetastet, die Einschränkungen können aber strenger werden.

Personelles

Auf die DV 2012 hat Andi Rotach den Austritt aus der Kommission erklärt. Er konnte leider nicht ersetzt werden. Erst gegen Ende des Jahres konnte Veronika Soldati für die Mitarbeit in der Kommission gewonnen werden. Sie wird ihre Tätigkeit auf Anfang 2014 aufnehmen. Die Suche nach Mitgliedern in die Kommission gestaltet sich leider immer schwieriger.

Die Kommission setzte sich 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Martin Streit (Präsident)
- Brigitte Wolf
- Hansruedi Kohler
- Thomas Stüdeli
- Lorenzo Oleggini
- Michael Seger
- Rolf Grabherr
- Simone Niggli
- Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)

Per Ende 2013 werden Hansruedi Kohler und Michael Seger aus der Kommission zurücktreten. Hansruedi Kohler war 25 Jahre lang Mitglied in der Kommission und hat sich intensiv für die Umweltbelange des OL eingesetzt. Vielen Dank für dieses grosse Engagement! Für beide konnte bisher noch kein Ersatz gefunden werden.

Rückblick / Zielerreichung

Die Tagung zur Waldzugänglichkeit konnte Ende Mai in Rheinfelden erfolgreich durchgeführt werden. Dank der positiven Reaktionen können wir uns gut vorstellen, in Zukunft eine weitere Tagung zu einem aktuellen Thema anzubieten.

Die Liste mit Fachspezialisten konnte noch nicht erstellt werden. Trotz mehreren Aufrufen meldete sich erst eine Handvoll von Personen, die bereit ist, ihr Fachwissen dem OL zur Verfügung zu stellen. Es ist deshalb nicht sicher, ob wir die Liste wie geplant erstellen können.

Die Studie zum Läuferverhalten ist in der Rohfassung fertiggestellt. Aus u.a. gesundheitlichen Gründen von Thomas Stüdeli konnte die Weiterbearbeitung der Resultate noch nicht diskutiert werden.

Bubikon, im Dezember 2013

Martin Streit, Chef Kommission OL + Umwelt

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt der Arbeit bildet die Gestaltung des Wettkampfkalenders und die Organisation der Aktivitäten im Leistungssportbereich.

Traditionsgemäss wurde auch wieder ein Ski-OL Camp gemeinsam mit dem Ski-O Swiss durchgeführt. Anfang Dezember fand zudem ein J+S Modul Ski-OL in Andermatt statt.

Personelles

Die Kommission besteht zurzeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Kontakt Swiss Ski), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Philippe Jeanneret (Finanzen), Thierry Jeanneret (Leistungssport Ski-OL) und Andrin Kappenberger als Athletenvertreter. Thomas Stüdeli vertritt unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtierte Carmen Strub.

Im Leistungssport nahmen Beat Berger Cheftrainer und Verantwortlicher Elite, Yvonne Ganzenbein und Nils Schönenberger Junioren die Vorbereitung in Angriff. Im Herbst musste Beat Berger kürzer treten und Nils Schönenberger sein Amt aufgeben. Beide aus beruflichen Gründen. Beat Berger wird Ende Saison ganz aufhören.

Thierry Jeanneret vertritt uns in der IOF Ski-O Kommission.

Rückblick / Zielerreichung

Für einmal konnte die ganze Saison planmässig durchgeführt werden. Im Januar fanden im Rahmen der Ski-O Tour 2 Wettkämpfe auf dem Col de la Givrine und im Februar ein Meisterschaftswochenende am Bachtel statt. Die aktuelle Saison konnte planmässig mit einem Sprint in Andermatt eröffnet werden.

Die Kaderathleten erreichten an der Weltmeisterschaft in Kasachstan 1 Top 10 Platzierung und 8 Plätze in den Top 20. Die Staffeln belegten Rang 5 bei den Damen und bei den Herren. In der Mix-Staffel reichte es für Rang 5.

An den Europameisterschaften in Lettland wurden 6 Top 20 Plätze erreicht und die Staffeln belegten ebenfalls Rang 6 bei den Damen und Rang 5 bei den Herren.

Die Nachwuchsathleten erreichten an der Junioren-WM in Lettland 2 Top 10 Platzierungen und 5 Plätze in den Top 20. Die Staffeln belegten Rang 5 bei den Damen und den Herren. In der Mix-Staffel resultierte der 4. Rang.

Kölliken, im Dezember 2013
Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

Kommission Leistungssport

Das Jahr 2013 ist ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Schweizer OL-Geschichte.

Personelles

Im Trainerteam gab es gegenüber dem letzten Jahr keine Änderungen.

Sara Gemperle musste krankheitsbedingt im Frühjahr eine Auszeit nehmen und konnte erst ab Herbst wieder voll einsteigen. Die Betreuung der Athletinnen im Juniorenkader konnte aber durch verschiedene Stellvertreter jederzeit gewährleistet werden.

Das Team funktionierte ausgezeichnet, die Arbeiten wurden untereinander aufgeteilt und die Betreuung der Athletinnen und Athleten verlief gut.

Rückblick/Ziellerreichung

Im technischen Bereich konnte in den Trainingslagern sehr gut trainiert werden. Grundlagen- trainings wurden ergänzt mit spezifischen Trainingslagern im WM-Land Finnland.

Die internationale Saison begann bereits im Januar mit Weltcupläufen in Neuseeland. Die Resultate fielen bereits sehr erfreulich aus, der zeitlich spezielle Saison Start wurde von den Athleten gut vorbereitet.

Erst Anfang Juni fand mit der Nordic Tour der zweite Weltcupblock statt. Hier gelang dem Schweizer Team erneut ein überzeugender Auftritt, den Gesamtsieg dieser Tour holten sich Simone Niggli und der nach seiner Verletzung 2012 stark zurückgekehrte Daniel Hubmann.

Mitte Juli an der WM in Finnland präsentierte sich das Schweizer Team in optimaler Besetzung. Simone Niggli gelang eine Traumwoche: Sie gewann überlegen alle drei möglichen Einzeltitel. Dass dies in einem Land mit einer sehr langen OL-Tradition gelang, wertet die Leistung noch einmal auf. Zudem führte sie die Staffel zu Bronze. In der Staffel liefen Sara Lüscher eine sehr starke Startstrecke und Judith Wyder eine solide Mittelstrecke. Simone Niggli konnte auf der Schlussstrecke auf Rang 3 vorlaufen und die Schwedinnen in Schach halten.

Die restlichen Resultate in den Einzelläufen waren medaillenlos. Die Herren erreichten 7 Ränge zwischen 4 und 6 und in der Staffel ebenfalls den undankbaren vierten Rang. Ein Fehler zu viel, eine falsche Route oder fehlendes Wettkampfglück führten dazu, dass die Herren leer ausgingen. Die Dichte der Leistungen dahinter zeigt aber, dass weiterhin hohe Zielsetzungen angebracht sind.

Einige Athletinnen und Athleten blieben aber im Zielwettkampf auch unter den Erwartungen. 8 Ränge zwischen 15 und 30 zeigen, dass die Streuung grösser war, als auch schon. Einerseits ist dies auf die Anforderungen des Geländes zurückzuführen (tendenziell ist es für uns Schweizer im Norden Europas schwieriger, die Leistung abzurufen im Gegensatz zu den Skandinaviern, die in diesen Geländen aufgewachsen sind), andererseits auch auf die Tatsache, dass einige am Tag X nicht ihre beste Leistung abrufen konnten.

Hier gilt es sicher, an dieser Thematik dranzubleiben.

Dank Simone Niggli war die Schweiz auch an dieser WM die Nation Nr. 1 im Medaillenspiegel.

Die Zielsetzung mit 6 Medaillen wurde verfehlt, 4 Medaillen und 8 Diplome (Top 6) zeigen aber, dass die Zielsetzung nicht unrealistisch war.

Kurz nach der WM ging es an die World Games in Kolumbien. Die diesjährige Austragung zeichnete sich aus durch ein hervorragendes Teilnehmerfeld. Mit der vierten Austragung an welcher der OL als Sportart mit dabei war, ist es gelungen, dass die besten Athleten fast lückenlos am Start sind.

Herausragender Athlet war Matthias Kyburz, der beide Einzeltitel und die Mixed-Staffel mit Sara Lüscher, Daniel Hubmann und Judith Wyder gewann. Daniel Hubmann erreichte in der Mitteldistanz den zweiten Rang, dazu kamen weitere 5 Ränge unter den ersten 10.

Zum Abschluss der Saison fand der Weltcupfinal in der Schweiz mit einer grossen Dominanz der Einheimischen statt. In den vier Rennen (Damen und Herren) an zwei Tagen gelangen 8 Podestplätze und total 21 Plätze unter den ersten 10!

Im Gesamtweltcup siegten Simone Niggli dank einem spektakulären Finalwochenende und Matthias Kyburz souverän.

Daniel Hubmann (2.), Fabian Hertner (3.), Matthias Merz (4.) und Judith Wyder (5.) sorgten auch hier für eine sehr starke Schweizer Gesamtleistung.

Ende Saison gaben die drei Weltmeister Matthias Merz (Weltmeister Langdistanz 2007), Matthias Leonhardt (Weltmeister 2010), sowie Simone Niggli (23-fach von 2001 bis 2013) ihre Rücktritte bekannt. Die drei Ausnahmesportler werden eine Lücke hinterlassen, gerade der Weltcupfinal in Baden hat aber gezeigt, dass die weiteren Athletinnen und Athleten des Schweizer Teams bereit sind, auch weiterhin für Resultate an der Spitze zu sorgen.

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in Tschechien im Vordergrund.

Die Schweiz gewann dank Florian Schneider zwei Medaillen (Gold im Sprint, Silber in der Langdistanz), daneben 5 weitere Resultate in den Top 12.

Sehr erfreulich war die Ausbeute an der Jugend-EM Ende Oktober in Portugal. Hier gewannen die Schweizer Athleten in den vier Kategorien (D-/H-16, D-/H-18) total 9 Medaillen in Sprint, Langdistanz und Staffel. Im Schweizer OL ist für Nachwuchs gesorgt!

Neben den Wettkampfergebnissen ist im Juniorenbereich nach wie vor die Grundausbildung zentral. Unter anderem mit einem Trainingslager in Norwegen im Sommer konnten dabei wichtige Erfahrungen gesammelt werden.

Resultate

World Games Kolumbien

	Damen	Herren
Sprint	6. Judith Wyder 10. Sara Lüscher	1. Matthias Kyburz 5. Daniel Hubmann
Mitteldistanz	5. Judith Wyder 7. Sara Lüscher	1. Matthias Kyburz 2. Daniel Hubmann
Mixed-Staffel	1. Sara Lüscher, Daniel Hubmann, Matthias Kyburz, Judith Wyder	

Weltmeisterschaften Finnland

	Damen	Herren
Sprint	1. Simone Niggli	4. Fabian Hertner 5. Matthias Kyburz
Mitteldistanz	1. Simone Niggli	4. Matthias Kyburz 5. Fabian Hertner 5. Daniel Hubmann
Langdistanz	1. Simone Niggli	5. Matthias Merz 6. Daniel Hubmann
Staffel	3. Sara Lüscher, Judith Wyder, Simone Niggli	4. Matthias Merz, Daniel Hubmann, Matthias Kyburz

Gesamtweltcup 2013

	Damen	Herren
	1. Simone Niggli 5. Judith Wyder 10. Ines Brodmann 13. Sara Lüscher 16. Sarina Jenzer 17. Sabine Hauswirth 18. Rahel Friederich 22. Julia Gross	1. Matthias Kyburz 2. Daniel Hubmann 3. Fabian Hertner 4. Matthias Merz 7. Martin Hubmann 9. Andreas Kyburz 12. Matthias Leonhardt 24. Florian Howald

Weltrangliste (Stand Mitte Oktober 2013)

	Damen	Herren
	1. Simone Niggli 13. Judith Wyder 19. Sara Lüscher 22. Sabine Hauswirth	2. Daniel Hubmann 3. Matthias Kyburz 4. Fabian Hertner 6. Matthias Merz 9. Martin Hubmann 11. Baptiste Rollier 20. Andreas Kyburz 24. Matthias Leonhardt

Junioren Weltmeisterschaften Tschechien

	Damen	Herren
Sprint	11. Lisa Schubnell	1. Florian Schneider 5. Christoph Meier
Mitteldistanz	9. Andrea Roggo	14. Florian Schneider 17. Sven Hellmüller
Langdistanz	22. Lisa Schubnell	2. Florian Schneider 5. Christoph Meier 12. Jonas Egger 20. Sven Hellmüller
Staffel	15. Ellen Reinhard, Lisa Schubnell, Lilly Gross	13. Jonas Egger, Christoph Meier, Florian Schneider

Jugend Europameisterschaften Portugal

	Damen	Herren
Sprint	1. Simona Aebersold (D-16) 3. Sonja Borner (D-16)	1. Tobia Pezzati (H-18) 2. Florian Attinger (H-16)
Lang		1. Tobia Pezzati (H-18) 3. Joey Hadorn (H-16)
Staffel	2. (D-18) Lisa Schubnell, Kerstin Ullmann, Sandrine Müller	3. (H-18) Thomas Curiger, Tobia Pezzati, Sven Hellmüller 3. (H-16) Pascal Buchs, Andrin Gründler, Joey Hadorn

Weltstandsanalyse

Die Schweiz gehört seit mehreren Jahren zu den Top-Nationen. Die Schweiz hat sich an den letzten 10 Weltmeisterschaften sechsmal den Titel der erfolgreichsten Nation geholt.

Medaillenspiegel World Games 2013

1. Schweiz	3 Gold	1 Silber	
2. Schweden	1 Gold	1 Silber	1 Bronze
3. Finnland	1 Gold		
3. Dänemark		1 Silber	1 Bronze
4. Norwegen		1 Silber	
4. Russland		1 Silber	
6. Litauen			1 Bronze
6. Österreich			1 Bronze
6. Ukraine			1 Bronze

Medaillenspiegel Weltmeisterschaften 2013

1. Schweiz	3 Gold		1 Bronze
2. Russland	2 Gold		
3. Finnland	1 Gold	2 Silber	2 Bronze
4. Frankreich	1 Gold	1 Silber	
5. Norwegen	1 Gold		
6. Schweden		4 Silber	3 Bronze
7. Grossbritannien		1 Silber	
8. Lettland			1 Bronze

Münsingen, im Dezember 2013

Matthias Niggli, Chef Kommission Leistungssport

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete im Jahre 2013 in der Besetzung:

- Felix Büchi, Präsident
- Daniela Wehrli, Vizepräsidentin, Terminplanung, WO, Veranstalterverträge
- Paul Corrodi, Chef TD
- Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
- Peter Fritschy, IT
- Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
- Isa Steiner, Terminplanung Schweiz
- Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz und Regionalkoordination

Als Sekretärin amtierte Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS).

Die Kommission arbeitete das ganze Jahr in der obigen Zusammensetzung, teilweise etwas eingeschränkt durch den Mutterschaftsurlaub von Daniela, dafür mit gelegentlicher Mithilfe von Hans Laube, <hansforever>.

Kommissionssitzungen

Die Sitzungen fanden jeweils in der Geschäftsstelle in Olten statt, im administrativen OL-Zentrum, bestens betreut durch Karin Haueter und teilweise durch Michele Schenker und Brigitte Howald.

Die Kommissionsgeschäfte erfolgten anlässlich von 5 Sitzungen im März, April, Juni, August und Oktober. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen. Sehr viele Angelegenheiten wurden dazwischen auf dem Zirkularweg behandelt, so z B Gesuche und Vorabklärungen, oder per Telefon.

Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission hat sich gut bewährt.

Terminplanung Schweiz

Mit der NOM, organisiert durch die OLG Zürich, wurde die nationale Saison 2013 lanciert. Neben der NOM wurden 5 weitere Meisterschaften sowie 10 Nationale OL ausgetragen, verteilt auf jeweils 5 Weekends und 6 Einzelläufe. Traditionsgemäss erfolgte der Saisonabschluss mit der TOM anfangs November. Dieses Jahr wurde diese von der OL Regio Olten im Längwald-Ost durchgeführt. An der TOM war auch die Rangverkündigung der Punkteliste, da die ordentliche Gala aus finanziellen Gründen ausfallen musste.

Bei der geografischen Verteilung lag der Schwerpunkt in den Regionen SR/Jura mit 4 bzw. Aargau mit 3 Läufen. Dazu gab es jeweils 2 Läufe in der Region NOS, BE/SO, ZH/SH und Tessin. Nicht vertreten waren in dieser Saison die NWS, das Wallis und die Region Graubünden. Neben der SPM in der Stadt Delémont (durch einen Verein aus der NWS) wurden zwei Nationale OL in urbanem Gelände ausgetragen.

Die Planungen der zukünftigen Saisons basieren weiterhin auf den bereits publizierten Gebietsvorplanungen. Die Gebietsvorplanung 2018 erfolgte mit den Vertretern der Regionalverbände anlässlich des ZK in Winterthur.

Internationale OL

Es fanden drei World Ranking Events, sowie das Weltcup-Wochenende - einmal mehr als Final - in der Schweiz statt. Das Weltcupwochenende wurde zum Abschlusslauf von Simone Niggli, welche als Siegerin hervorging, sowie Matthias Merz und Matthias Leonhardt.

Swiss-Orienteeing hat sich entschieden, sich weiterhin für Weltcups zu interessieren und hat sich für die weiteren Jahre bei der IOF beworben.

Swiss-Orienteeing hat den Zuschlag für die JWOC 2016 erhalten und es ist jetzt die grosse Realisierungsarbeit im Gange. Die Vorbereitungen für die Bewerbung EOC 2018 laufen.

Allgemeiner Breitensport

Die besonderen Aktionen für Einsteiger in den Regionen wurden gesammelt. Die Ergebnisse sind in einer PowerPoint-Präsentation dargestellt. Sie soll als Kontroll-Check dienen.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten im Jahr 2013

- 10 Nationale
- 6 Meisterschaften
- 1 Besonderen OL (ZH OL)
- 2 Weltcup-Läufe (inkl. Final) in der Schweiz

Davon waren 3 World Ranking Events, somit insgesamt 19 Veranstaltungen. Zudem war Tulla Spinelli als SEA an der WMOC in Norditalien im Einsatz. Es war somit im Nach-WM Jahr ohne Mehrtagelauf um einiges ruhiger als im Vorjahr. Sämtliche TD-Einsätze verliefen gut, d.h. die Qualität der Läufe kann gehalten oder insgesamt langsam gesteigert werden. Es gab (wie immer) Diskussionen und WO-Regelverstösse, die korrigiert werden konnten, die aber keinen Einfluss auf die Korrektheit der Rangliste hatten.

Die TD arbeiteten an ihren Arbeitsthemen an folgenden Terminen:

- zweitägige Frühjahrstagung in Weinfelden / Kreuzlingen (am Ostschweizer Weekend)
- Bahnlegertagung im Anschluss an den 5. Nat. OL im Altberg
Französische Bahnlegertagung im Mai in Prémanon
- 2 Tage Zentralkurs in Winterthur

Im personellen Bereich hatten wir 2 Rücktritte zu verzeichnen. Der langjährige TD Walter Jäggi hatte an der NOM seinen letzten Einsatz als TD, er hat neben vielen anderen Läufen mehr als ein Dutzend NOM betreut. Leider ist auch Res Gygax aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig zurückgetreten und hat so Umorganisationen für Läufe im 2013 und 2014 verursacht. Im Laufe des Jahres hat Brigitte Grüniger Huber ihre TD-Ausbildung abgeschlossen und ist bereits als TD im Einsatz. Kilian Imhof hat seine Weiterbildung als IOF Event Advisor abgeschlossen.

Der TD-Grundkurs der am Zentralkurs gestartet wurde und bis Ende 2014 dauert, wird mindestens 4 neue TD zum Einsatz bringen. Den Läufen der Saison 2015 konnten die TD noch diesen Herbst zugeteilt werden und sie haben bereits mit den Arbeiten begonnen. Ebenso wurden die lokalen TD für die JWOC und der TD für die SOW 2016 bestimmt.

Die Themenschwerpunkte, welche die TD zusammen bearbeiteten und an den kommenden Veranstaltungen umsetzen wollen, sind einerseits die Kontrolle der Startlisten und der Startablauf (Frühstarter). Andererseits war - neben der Qualität der Bahnlegung - die Einhaltung der Richtzeiten (nicht nur für die Jugend- und Juniorenkategorien) das Hauptthema (und wird es auch bleiben). Die TD stellten am Zentralkurs erfreut fest, dass das Startschema zum ersten Mal seit Jahren nicht angepasst werden musste.

Insgesamt dürfen wir sagen, unsere Veranstalter arbeiten auf einem hohen Qualitätsniveau, und dies bei immer steigenden Anforderungen der Läufer. Leider treten an Wettkämpfen immer wieder auch „alte“ Themen und Probleme auf, die als bekannt und gelöst gelten, wie zum Beispiel die Startuhren und deren Synchronisation. Es gab nur sehr wenige Beschwerden, die eher auf WO-Verbesserungen zielten. Der Einsatz der Wettkampfrichter läuft gut und kann definitiv gemacht werden.

Wir wollten das Ansehen der World Ranking Events bei den Veranstaltern erhöhen, dazu hat uns auch die IOF mit der Aufwertung geholfen. Wir konnten noch im 2013 erreichen, dass Swiss-Orienteeing die 6 WR-Events schon 2014 durchführen können.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde am 23. November durchgeführt. Dies unter Leitung von Michael Eglin, wobei er auch wiederum von Hans Laube mit diversen Hilfestellungen (Berechnung von Leistungskilometern, etc.) unterstützt wurde. An der Veranstaltertagung wurde der Vorschlag der KW, die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) auf der Vorjahreshöhe zu belassen, gut akzeptiert.

Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2014, und einige der Frühjahrsaison 2015 teil. Behandelt wurden allgemeine Themen sowie Neuerungen, die für die Saison 2014 relevant sind. Speziell musste erneut darauf hingewiesen werden, dass es keinen nationalen Sponsor mehr hat. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch (siehe unten) hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen, dabei gab es kaum Probleme.

2013 starteten im Fuss-OL an 155 Läufen insgesamt 64'233 Läufer, die Abgaben von über Fr. 270'000 (siehe Rechnung) Franken brachten. Die Teilnehmerzahl liegt tiefer als im Vorjahr (75'459). Ein Jahr ohne grossen Mehrtagelauf zeigt sich natürlich in den Zahlen. Nicht enthalten sind hier die zahlreichen kleinen Läufe, die nicht offiziell ausgeschrieben bzw. allgemein zugänglich terminiert, werden. Im Ski-OL starteten an 9 Läufen 915 Personen, was Fr. 5'413.- an Läuferabgaben einbrachte, im Bike-OL waren es 806 Biker/innen an 8 Läufen (in der Schweiz) und Fr. 2840.-.

Veranstalterhandbuch

Dieses hat weitere Fortschritte gemacht. Mehrere Nachführungen wurden vorgenommen; eine Gesamterneuerung ist am Laufen.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet weiterhin sehr gute Dienste. In Sachen Datenschutz gab es keine Probleme.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte sehr gut und hat sich als fast unentbehrlich etabliert.

Verbindungsperson Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. VELPOZ wird sich weiterhin vor allem mit den Funkposten und allfälligen Neuerungen kümmern. Die Kontakte laufen alle über die Arbeitsgruppe IT.

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbewilligungen erteilt.

Zur WO-Gruppe gehören: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die im Jahre 2013 aufgelaufenen WO-Änderungsbegehren wurden geprüft und aufbereitet. Sie wurden in die Vernehmlassung geschickt; wegen zeitlicher Verzögerung wird an der DV 2014 darüber abgestimmt werden.

Sicherheit

Das Handbuch Sicherheitsfragen wurde fertiggestellt und ist für alle auf der Homepage von Swiss-Orienteeing zugänglich.

Die Mitglieder der Sicherheitsgruppe sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet beigezogen werden können.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Winterthur und an der Veranstalter-Tagung in Aarau dabei und hielten am ZK auch eine Fachsitzung ab.

Die Arbeitsgruppe setzt sich heute wie folgt zusammen:

Ressort / Thema

Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe
 Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch
 SportIdent Hardware
 online-Anmeldung
 Wettkampf-Software, Läufer-DB
 Läufer-DB (Daten-Pflege)
 Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage
 RouteGadget,
 GPS-Tracking
 Vertreter Tessin
 Vertreter Westschweiz
 Funk-Posten

betreut durch

Peter Fritschy
 Björn Tiemann
 André Schnyder
 Mike Arnold
 Fabian Eisenbart
 Hans Laube
 Nic Russi
 Markus Schenker
 Roland Spörri
 Sandro Corsi
 Christophe Ingold
 Urs Friedrich

Aktivitäten

Die Einschränkung der Reflektor-Grösse an den Nacht-Posten wurde auf Veranlassung der IT in der WO angepasst.

Die Evaluation von SportIdent Air+ (berührungsloses Zeitmess- und Kontroll-System). – veranlasst die IT zu folgender Empfehlung: es ist geeignet für den Einsatz an Bike-OL und Ski-OL; die Reichweite für den Fuss-OL ist jedoch zu gross.

Am Standard-Start wurde ein letzter Schliff gemacht: leichte Modifikation beim Ablauf der verspätet gestarteten Läufer durch Einführung der Station late-reg zur Registrierung der verspäteten Startzeit.

Die Arbeiten am Kapitel 'Auswertung / IT' des neuen Veranstalter-Handbuches sind angelaufen; die aus dem Bereich IT vorliegenden Dokumente sind dort (in der provisorischen Version) schon aufgeschaltet.

Probleme

Der Lösung harren noch Fragen zu Lücken in den Startlisten, zur fehlenden Berücksichtigung von Startzeit-Wünschen und die Förderung des Einsatzes von GPS Einsätzen und Funk-Posten-Einsätzen.

Pendenzen

In der Bearbeitung sind: Synchronisation der Zieleinheiten, Regelung der Benützung von GPS-Uhren und der Umgang und die Kontrollen mit Frühstartern

An der Sitzung der Arbeitsgruppe wurden aktuelle Probleme der vergangenen Saison besprochen. Die folgenden Vorfälle sind besonders zu erwähnen:

- nicht aktuelle Firmware
- nicht synchronisierte Start und Zieleinheiten
- die angeleiferten Route Gadget-Daten sind zu oft mangelhaft

Diese Probleme (und deren Vermeidung) wurden auch an der Veranstalter-Tagung besprochen.

Ressort *Punktliste*:

Die automatisierte Punktliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten, er gehört aber nicht der IT-Arbeitsgruppe an.

Die Elite- und Elite-Junior/innen-Kategorien nach Rückstandprozenten werden von Hanspeter Oswald betreut.

Zusammenfassung

Die Wettkämpfe in der Schweiz konnten ohne namhafte Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt werden. Aber viele waren mit sehr grossem Aufwand verbunden, insbesondere was die Arbeit in der Vorbereitung mit Behörden und Umweltorganisationen betrifft. Bei den Veranstaltungen im Ausland merkt man die unterschiedlichen Gepflogenheiten, so z.B. in Frankreich mit den nationalen Abgaben und dem „Certificat Médical“.

Im Jahre 2013 konnte die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften in der gewünschten Planungs-/Entscheidungsphase von zwei Jahren gut bearbeitet werden, wobei der enge Terminplan im Herbst sehr viel Aufwand bedeutet. Es wurden neue nationale und internationale TD (Event Advisor, EA) in Dienst genommen.

Sicherheits- und IT-Fragen konnten zeitlich richtig angegangen und etappenweise gelöst werden.

Die Kommission konnte noch keine Nachfolge für Hans Laube finden.

Die nationale Saison 2015 wurde vergeben.

Es gelten 2014 die gleichen Basisstartgelder.

Die TD-Zuteilung erfolgte für alle vergebenen Läufe bis 2016.

Rückblick/Zielerreichung.

Die Terminplanung ist auf gewünschtem zeitlichen Stand (auch Strategieziel).

Die Gebietsplanung bis 2018 ist erfolgt (auch Strategieziel).

Die permanente Aus- und Weiterbildung Bahnleger / Kontrolleure konnte realisiert werden.

Die IT-Arbeitsgruppe und -Fachgruppen sind am Wirken.

Das TD-Handbuch ist in permanenter Realisierung.

Der Wettkampfrichter erfüllt seine Aufgaben gut.

Das GPS-Tracking-System wird erfolgreich, aber noch zu wenig eingesetzt.

Die Übersetzung der WO ins Französische ist fast abgeschlossen.

Dank

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissions- und Gruppenmitgliedern, die in engagierter Weise, in Tag- und Nachtarbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen darlegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/innen und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne ein herzliches Dankeschön.

St. Gallen, im Dezember 2013

Felice Büchi, Chef Kommission Wettkämpfe

Geschäftsstelle

Nach dem turbulenten Jahr 2012 stand das Jahr 2013 unter einem ruhigeren Stern. Die beiden grossen Anlässe waren der Zentralkurs und die kurzfristig zu organisierende Gala. Die beiden GS-Frauen Michele Schenker und Karin Haueter nahmen je einen Monat unbezahlten Urlaub. Diese beiden Monate wurden durch Brigitte Howald überbrückt.

Karin Haueter absolvierte im September/Oktobre ein CAS in Kommunikation an der Uni Basel.

Der Mitgliederbestand von Swiss Orienteering betrug Ende 2012 total 8'380 (gegenüber 8'378 im Dezember 2011).

88 Vereine gemäss Statuten Art. 6a

11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b

2 Vereine gemäss Art. 6c

3 angeschlossene Sportverbände

2013 sind die Vereine CO Calirou, CO Chenau sowie Lac-O-Lac aus dem Verband ausgetreten. Neu in den Verband eingetreten sind die Vereine OK Bern by Night, EFOL Schweiz 2014 sowie Coordination CO Romandie.

Der ehemalige Regionalverband ANCO nahm die Mitglieder der aufgelösten Vereine CO Calirou und CO Chenau bei sich auf und erhielt an der DV 2013 den Status eines Vereins. Neuer Regionalverband in der Suisse Romande ist die Coordination CO Romandie.

Der Zentralvorstand traf sich 2013 in Olten zu 6 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in Wil SG wurde von 55 Vereinen (Vorjahr: 51) und 7 Regionalverbänden (Vorjahr: 8) besucht. An der Präsidentenkonferenz in Aarau waren 53 Vereine (46 im Vorjahr) und 7 Regionalverbände (7 im Vorjahr) vertreten.

Olten, im Dezember 2013

Karin Haueter, Leiterin Geschäftsstelle Swiss Orienteering

Rekurskommission

Allgemeines

Die RK blickt erneut auf ein ruhiges Jahr zurück. Es gingen keine neuen Fälle ein und drei aufgrund von Sistierungen wegen Zivilverfahren noch pendente Verfahren mit Thomas Scholl/OLG Zürichberg wurden am 14. Mai 2013 entschieden und in der Folge auf der SOLV Homepage publiziert.

Personelles

Die verstärkten Bemühungen des ZV, aber auch der RK Mitglieder, eine neue Person für ihr Präsidium bzw. als Ersatz für Erik Steiger (zurückgetreten Ende 2011) zu gewinnen, liessen sich anfänglich gut an. Letztlich erhielt der RK Präsident jedoch lauter Absagen. Durchgehender Tenor: solange die Causa Scholl/OLG Zürichberg nicht definitiv erledigt ist, hat niemand Interesse, seine Freizeit mit weiteren Eingaben von Thomas Scholl zu verbringen.

Sollten die verbandsinternen Rekurse von Thomas Scholl – aus welchem Grund auch immer – wieder zunehmen, ist damit zu rechnen, dass einzelne RK-Mitglieder zurücktreten werden, die aufgrund der geschilderten Situation nicht ersetzt werden könnten. Die RK und mithin der SOLV riskiert daher, bei einem erneuten Rekurswelle ohne funktionierende RK dazustehen.

Insbesondere der RK Präsident wird ab und zu von O-Läufern darauf angesprochen, das Verhalten von Thomas Scholl sei doch gar nicht so schlimm und wir sollten die Streitereien bleiben lassen. Es ist uns ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass die Auswirkungen des Rekursverhaltens von Thomas Scholl bzw. der OLG Zürichberg auf die Freiwilligenarbeit im Verband – wie es das Mitwirken in der RK ist – sehr gross sind, findet sich doch u.a. für den Präsident der RK seit über 10 Jahren keinen Nachfolger und auch ordentliche Mitglieder können nicht ersetzt werden.

Zürich, im Dezember 2013

Marc Russenberger, Chef Rekurskommission